

Katalog der Holzsammlung
am Albrecht-von-Haller-Institut
für Pflanzenwissenschaften
der Georgia Augusta

—
Mit einem Beitrag zur
ersten Ägyptenreise 1864
von Georg Schweinfurth
(1836–1925)

Volker Wissemann, Denise Jahn,
Christoph Leuschner



Universitätsverlag Göttingen

Volker Wissemann, Denise Jahn, Christoph Leuschner
Katalog der Holzsammlung am Albrecht-von-Haller-Institut für
Pflanzenwissenschaften der Georgia Augusta

Dieses Werk ist lizenziert unter einer
[Creative Commons](#)
[Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen](#)
[4.0 International Lizenz](#).



erschienen im Universitätsverlag Göttingen 2018

Volker Wissemann, Denise Jahn,
Christoph Leuschner

Katalog der Holzsammlung
am
Albrecht-von-Haller-Institut
für Pflanzenwissenschaften
der Georgia Augusta

Mit einem Beitrag zur ersten
Ägyptenreise 1864 von
Georg Schweinfurth (1836-1925)



Universitätsverlag Göttingen
2018

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Autorenkontakt

Prof. Dr. Volker Wissemann

E-Mail: volker.wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de

Dieses Buch ist auch als freie Onlineversion über die Homepage des Verlags sowie über den Göttinger Universitätskatalog (GUK) bei der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (<http://www.sub.uni-goettingen.de>) erreichbar. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Onlineversion.

Satz und Layout: Eileen Degenhardt

Umschlaggestaltung: Jutta Pabst

Titelabbildung: Volker Wissemann

© 2018 Universitätsverlag Göttingen

<https://univerlag.uni-goettingen.de>

ISBN: 978-3-86395-375-1

DOI: <https://doi.org/10.17875/gup2018-1104>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Die Holzsammlung des Botanischen Instituts Göttingen	4
3	Georg Schweinfurth	7
4	Die Belege des Sammlers Georg Schweinfurth	10
	4.1 <i>Acacia mellifera</i> (245)	15
	4.2 <i>Avicennia officinalis</i> (165)	16
	4.3 <i>Balsamodendrum gileadense</i> (161, 168)	17
	4.4 <i>Balsamodendrum kataf</i> (163, 167).....	18
	4.5 <i>Cadaba glandulosa</i> (173).....	19
	4.6 <i>Capparis galeata</i> (162)	20
	4.7 <i>Calotropis procera</i> (138)	20
	4.8 <i>Cocculus leaeba</i> (160)	21
	4.9 <i>Glossostemon bruguieri</i> (87)	22
	4.10 <i>Leptadenia pyrotechnica</i> (170)	23
	4.11 <i>Nitraria retusa</i> (166)	23
	4.12 <i>Ochradenus baccatus</i> (171)	24
	4.13 <i>Sodada decidua</i> (159, 172).....	24
	4.14 <i>Statice axillaris</i> (176).....	26
	4.15 <i>Suaeda monoica</i> (169)	26
	4.16 <i>Zygophyllum album</i> (183).....	27
5	Gesamtübersicht der Sammlung	29
6	Übersicht der Pflanzenfamilien mit zugehöriger laufender Nummer der Belege.....	77
7	Liste der Furnierhölzer in der Sammlung (Etikettinformationen)	78
	Literatur.....	79

Katalog der Holzsammlung am Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften der Georgia Augusta

Mit einem Beitrag zur ersten Ägyptenreise 1864 von Georg Schweinfurth (1836-1925)

1 Einleitung¹

Ihrer Faszination kann sich kaum jemand entziehen, ihre Bedeutung für das Leben auf der Erde kann nicht überschätzt werden. Gemeint sind Wälder, die zu einem beträchtlichen Anteil die Biodiversität der Welt ermöglichen, seien es die Regenwälder der Tropen, die borealen und nemoralen Wälder mit ihren laubwerfenden und immergrünen Formationen, oder aber etymologisch verwandt und in ihrer Bedeutung ebenbürtig, die im Meer lebenden Kelpwälder aus meterhohen Tangen. Die Verbindung von Mensch und Wald ist innig, nicht nur, dass wir „von den Bäumen herabgestiegen sind“ um uns in die Savanne auszubreiten und von dort den Zug über die Welt anzutreten, sondern auch, dass wir immer wieder in ihn zurückkehren, um ihn für uns nutzbar zu machen. Hölzer, Lacke, Nahrung, Schutz, Klima: ohne Wald wäre unser Überleben fraglich. Und wenn wir einmal den Blick für das Wesentliche verloren haben sagt der Volksmund: Wir sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr, wobei das Wesentliche der Wald ist.

Weite Teile Land von Skandinavien bis zum Mittelmeer sind waldfrei, weil sie Kulturland sind, Grünland und Ackerfläche, die wir zur Nahrungsproduktion

¹ Das vorliegende Manuskript basiert auf der Wissenschaftlichen Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, vorgelegt von Frau Denise Jahn an der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Juni 2005 unter Betreuung des Erstautors.

benötigen. Ohne den Eingriff des Menschen wäre Mitteleuropa mit wenigen, meist bodenbedingten Ausnahmen, jedoch bewaldet. Daher ist es verständlich, dass die Erforschung der waldbildenden Pflanzen, der Gehölze, ebenso alt ist wie die dokumentierte Erforschung der übrigen Pflanzenwelt. Gleichberechtigt finden wir Gehölzforschung bei Aristoteles, in den Kräuterbüchern der Renaissance, bis hin zur modernen Biodiversitätsforschung. Die Dendrologie, die Lehre von den Bäumen (incl. der Sträucher) hat eine lange Tradition, eine eigene weltweite Geschichte mit spezialisierten Fachgesellschaften, Publikationsorganen und Sammlungen. Während Lebendsammlungen von Gehölzen, Arboretum (sing.), Arboreten (pl.) häufig weithin bekannt und als Spezialinstitutionen Botanischer Gärten im Bewusstsein der Bevölkerung und Wissenschaft verankert sind, sind Holzsammlungen nur wenig präsent. Vielen sind Holzsammlungen vollkommen unbekannt, oder nur in Form kostbarer, fast bibliophiler Xylotheiken, wie z.B. die Holzbibliothek von Carl Schildbach (1730-1817) im Naturkundemuseum Ottoneum Kassel oder die Baumbibliothek von Candid Huber (1747-1813) im Zisterzienserstift Lilienfeld (Österreich).

2 Die Holzsammlung des Botanischen Instituts Göttingen

Die Holzsammlung des Albrecht-von-Haller-Instituts für Pflanzenwissenschaften wurde insgesamt neu bzw. erstmalig katalogisiert. Hierzu wurden alle Belege, die ein Etikett mit Gattungs- und/oder Artbezeichnung oder anderen Informationen aufzeigten, mit einer laufenden Nummer beschriftet und erfasst. Insgesamt wurden 271 Nummern vergeben, einige Belegstücke sind in mehreren Exemplaren vorhanden.

Bei der Katalogisierung wurden alle verfügbaren Daten wie Familie, Gattung, Art, Lokalität, der deutsche Name, die Etikettennotiz sowie der Sammler und Bemerkungen aufgenommen. Daten, die nicht aus der Beschriftung des Objektes selbst hervorgingen, wie etwa die Familie, wurden mit Hilfe von Datenbanken vervollständigt. Die Sammlung folgt keinem systematisch-taxonomischen Prinzip, sie ist nicht spezialisiert, sondern ein Querschnitt durch das Gebiet der Gehölze im weitesten Sinne, ästhetisch, kurios, weitläufig, eklektisch, zufällig, aber nicht unwissenschaftlich. Es ist eine Sammlung, die in ihrer Breite ideal ist für Lehrzwecke, im Detail jedoch auch als Forschungssammlung, wie z.B. für die Holzproben Georg Schweinfurths.

Die 271 Objekte der gesamten Sammlung sind in Tabelle 2 nach laufender Nummer sortiert und mit allen Informationen aufgelistet. Die Sammlung umfasst 64 Pflanzenfamilien, die in Tabelle 3 zusammen mit den zugehörigen laufenden Nummern der Proben aufgezählt sind. In der Sammlung befinden sich auch eine größere Anzahl von Furnierhölzern (Abb. 1) aus verschiedensten Ländern. Wie aus Tabelle 4 hervorgeht, die die Auflistung der Furnierhölzer enthält, sind bei einigen dieser Belege nur die populärwissenschaftlichen Pflanzennamen bzw.

Firmenkuntnamen angegeben. In diesen Fällen war nur eine Zuordnung zur Familie und Gattung, nicht aber zur Art möglich.

Bei der Erfassung der Sammlung sind einige ästhetisch besonders schöne Belege in Erscheinung getreten. Zu nennen ist hier eine Kugel aus Buchsbaumholz (271), die einen Durchmesser von etwa 12 cm aufweist (Abb. 2).

Das Objekt 268 der Sammlung stellt den Leitbündelverlauf in einem Kakteenstamm dar. Laut Etikettennotiz wurde es 1956 in den USA gesammelt. Abbildung 3 zeigt diesen eindrucksvollen Bestandteil der Gehölzsammlung.

Es befindet sich auch ein Stück Stammquerschnitt von *Securidaea* aus der Familie der Polygalaceae aus Brasilien in der Sammlung. An diesem Objekt mit der Nummer 42 sind die konzentrischen Holz- und Bastzonen sehr gut zu erkennen, was auch aus Abbildung 4 hervorgeht.

Ebenfalls eindrucksvoll sind die Querschnitte der jungen und alten Sprossachse von *Serjania multiflora* (4) aus der Familie der Sapindaceae, welche auf Abbildung 5 zu sehen sind.



Abbildung 1: Auswahl der Furnierhölzer (oben: lfd. Nr. 69, 84, 77 unten: lfd. Nr. 58, 55, 62)



Abbildung 2: Kugel aus Buchsbaumholz (271)



Abbildung 3: Objekt Nr. 268: Leitbündelverlauf in einem Kakteenstamm



Abbildung 4: Konzentrische Holz- und Bastzonen am Objekt Nr. 42



Abbildung 5: Querschnitte junger und alter Sprossachsen von *Serjania multiflora* (4)

3 Georg Schweinfurth²

Bei der Erfassung der Daten der Gehölzsammlung wurden, so weit wie möglich, die Sammler bzw. Zulieferer aufgenommen. Es konnten eine größere Anzahl verschiedener Personen/Firmen als Sammler und Zulieferer ermittelt werden, z.B. Bolau, Dove, Freise, Firbas, Freitag, Gehe & Co., Großmann, Grothe, Homann, von Mueller, Peter, Quantz, Schenck, Schweinfurth, Solms-Laubach. Dahinter verbergen sich so berühmte Botaniker wie Ferdinand von Mueller, Albert Peter, Georg Schweinfurth und Hermann Graf zu Solms-Laubach, die durchweg sehr viele Sammlungsstücke beitrugen, zu den bedeutendsten Botanikern (von Mueller und Schweinfurth) zählen, beziehungsweise darüber hinaus auch lokalhistorisch interessant auf Grund ihrer Professur an der Universität Göttingen (z.B. Solms-Laubach und Peter) sind. Herausragend in seiner Bedeutung, aber auch aufgrund des Schicksals seiner Sammlungen ist Georg Schweinfurth, der wegen des besonderen Wertes der Stücke hier hervorgehoben wird. Neben den Belegen Schweinfurths in dieser Sammlung finden sich weitere Stücke an der Georgia Augusta in der Pharmakognostischen Sammlung (Wissemann & Nickelsen 2017).

² Für die Hinweise zur Biographie stützen wir uns wesentlich auf die autobiographischen Angaben von Georg Schweinfurth (1922) in: Auf unbetretenen Wegen in Aegypten. Aus eigenen verschollenen Abhandlungen und Aufzeichnungen. Mit Abbildungen nach Photographien und Skizzen von eigener Hand. Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg & Berlin. Eine ausführliche Biographie inkl. Publikationsverzeichnis + Bild findet sich bei Busse (1925).



Abb. 6: Georg Schweinfurth im Jahre 1864. Quelle: Schweinfurth (1922)

Georg August Schweinfurth wurde am 29. Dezember 1836 in Riga geboren. Er war das jüngste von sieben Kindern der Eheleute Luise Dorothea und Georg Adam Schweinfurth. Sein Vater kam 1809 nach Riga, nachdem er seinen Heimatort Wiesloch in Baden verließ. Seine Mutter ist in Riga geboren, ihre Familie stammt jedoch aus Stendal (Schweinfurth 1922:XIII).

Die ersten 20 Jahre seines Lebens verbrachte Georg Schweinfurth in Riga. Er besuchte eine in Livland gelegene Erziehungsanstalt und später das Riga'sche Gymnasium. Erstes botanisches Interesse wurde durch seinen Schwager Wagner geweckt, der in Riga eine Kunst- und Handelsgärtnerei besaß (Thilo 1907:2). Durch das interessierte Lesen von Reisebeschreibungen ferner Länder wuchs sein Forschergeist heran. Um sich an Strapazen und Entbehrungen von Forschungs-

reisen zu gewöhnen, unternahm er viele „ausgedehnte Fußwanderungen“ in den baltischen Provinzen (Schweinfurth 1922:XIV).

In Begleitung seiner Eltern, die einen Badeaufenthalt in Gastein planten, kam er im Frühjahr 1857 das erste Mal nach Deutschland. Der Reiz des Hochgebirges regte ihn zum Wandern und Bergsteigen, sowie zum Botanisieren an. „Am 21. Juli 1857 habe ich, unter Beihilfe von drei Führern, als 8. Bergsteiger, die Spitze des Groß-Glockners erklommen“ (Schweinfurth 1922:XIV).

Im selben Jahr nahm er in Heidelberg ein Studium auf. Er erwarb Kenntnisse in den Fächern Paläontologie, Geologie, Mineralogie, Botanik, Chemie und Physik. Im Frühjahr 1858 ging Schweinfurth allein nach Sardinien, um die mediterranen Pflanzen zu studieren und sich auf größere Forschungsreisen vorzubereiten (Mildbraed 1925:107f).

Seine Dissertation schrieb Schweinfurth 1862 über Pflanzen der Nilregion, die er bis dahin jedoch nur aus dem Herbarium kannte (Mildbraed 1925:108).

Finanziell u.a. von der Mutter unterstützt, konnte er am 26. Dezember 1863 von Alexandria aus seine lang geplante erste Afrikareise beginnen. „Ich hatte mir die botanische Erforschung der Nilländer und der benachbarten Gebiete als das zu verfolgende Ziel gesteckt“ (Schweinfurth 1922:XIV).

Die erste Reise in Ägypten führte ihn ins Nildelta und an die Küste des Roten Meeres. Später reiste er nach Abessinien und an den Blauen Nil. Mit reichlich Pflanzenmaterial kehrte er nach Deutschland zurück. Als Zeichen der Anerkennung seiner Leistung erhielt Georg Schweinfurth finanzielle Mittel aus der „Humboldtstiftung für Naturforschung und Reisen“, welche ihm eine weitere Reise in das Gebiet seines Interesses ermöglichten. Die ihm gestellte Aufgabe war die botanische Erforschung des Stromgebiets des Bahr-el-Ghazal, dem Gazellenstrom. Außerdem sollten auch geographische und ethnographische Forschungen betrieben werden (Schweinfurth 1922:XIV). Dieses Mal reiste er für drei Jahre (1868-1871) ins Herz von Afrika. Er reiste zunächst über Suez und Dschida (Djidda) nach Suakin am Roten Meer. Von dort reiste er über Berber nach Khartum (Thilo 1907:6).

Am 5. Januar 1869 brach er von Khartum aus zur botanischen Erforschung der Bahr-el-Ghazal auf. Erst mehr als zwei Jahre später, am 17. Juli 1871, kehrte er von seiner langen Reise wieder, die ihn bis an den Uelle im heutigen Zaire, südlich der Nil-Kongo-Wasserscheide, und zu der legendären Pygmäengruppe der Akkas führte (Mildbraed 1925:110). Die Reiseberichte dieser 30 Monate hat Schweinfurth in seinem Werk „Im Herzen von Afrika“, niedergeschrieben. Von dieser zweiten Afrikareise brachte Schweinfurth über 4500 Herbarbelege mit nach Deutschland. Diese ausgezeichnet präparierten Exemplare brachten auf dem Gebiet der tropischen Pflanzenverbreitung in Afrika außerordentliche Kenntnisfortschritte (Mildbraed 1925:110). Auch auf dem Gebiet der Geographie hat Georg Schweinfurth viele neue Erkenntnisse erlangen können. Er gilt als der erste Forscher, der die Nil-Kongo-Wasserscheide erkannt hat, indem er feststellte, dass der Uelle nicht zum Nilgebiet gehört. Schweinfurth nahm allerdings an, dass es sich

um den Oberlauf des Chari handelt, der sich in den Tschadsee ergießt, dies wurde später widerlegt (Thilo 1907:7).

Zurück in Deutschland wurden Georg Schweinfurth 1872 viele Anerkennungen und Würdigungen seiner Arbeit in Afrika zuteil. Er hielt Vorträge auf Tagungen und verbreitete so seine gesammelten Erfahrungen vom fremden Kontinent (Schweinfurth 1922:XVI).

Den Beginn des Jahres 1874 verbrachte Schweinfurth wieder in Afrika. Dieses Mal mit dem Ziel der Erforschung der großen Oase von el Chargeh (Schweinfurth 1922:XVIII). Dreizehn Jahre lebte Schweinfurth nun in Kairo und widmete sich als Privatgelehrter weiteren botanischen Studien, unternahm viele Reisen in das Nilgebiet und besuchte für Tagungen und Kongresse auch hin und wieder Europa. Im Jahr 1875 gründete Schweinfurth in Kairo die geographische Gesellschaft, der er aber nur ein Jahr vorstand, um sich intensiver mit der Erforschung der östlichen Wüste beschäftigen zu können.

Zum Juli 1888 gab Georg Schweinfurth seine Wohnung in Kairo auf, um nach Berlin zu ziehen. Hier bewohnte er 20 Jahre lang das so genannte Steuerhäuschen im alten Botanischen Garten, bis dieses wegen des Umzugs des Gartens nach Berlin-Dahlem abgerissen wurde. In Berlin bearbeitet er sein Herbarium, welches im Botanischen Museum zur Ausstellung kam (Schweinfurth 1922:XXII).

Georg Schweinfurth unternahm auch von Berlin aus viele Reisen nach Afrika. Er bereiste Tunesien, Algerien und Jemen, von wo er immer wieder Pflanzenmaterial nach Berlin mitbrachte. Auch Ägypten besuchte er wiederholt, so auch im Dezember 1913 als er als Gründungsmitglied das 50-jährige Jubiläum der geographischen Gesellschaft feierte. Im Mai 1914 verließ Schweinfurth zum letzten Mal Ägypten (Schweinfurth 1922:XXVf).

Bis zu seinem Tod am 19. September 1925 erfreute sich Georg Schweinfurth einer guten körperlichen und geistigen Frische. Sein Grab im Botanischen Garten Berlin-Dahlem erinnert noch heute an sein Lebenswerk (Mildbraed 1925:112).

Allein sein Herbarium traf ein schweres Schicksal. Es wurde im Krieg 1943 durch ein Feuer fast vollständig zerstört. Nur einige wertvolle Objekte wie Halsketten, Stirnbänder und anderer Schmuck aus Naturmaterialien, die Schweinfurth aus ägyptischen Gräbern mitbrachte, konnten aus den Flammen gerettet werden (Plarre 1987:151). Die wenigen Reste des Herbariums Schweinfurths befinden sich nach wie vor in Berlin. Außerdem sind noch einige Objekte in verschiedenen Herbarien und Museen weltweit zu finden (Stafleu & Cowan 1985:430).

4 Die Belege des Sammlers Georg Schweinfurth

Insgesamt konnten 69 der 271 erfassten Objekte dem Sammler Georg Schweinfurth zugeordnet werden. Da, wie schon in der Biographie erwähnt, sehr viele Herbarmaterialien Schweinfurths durch ein Feuer im Jahr 1943 in Berlin zerstört wurden, sind die in dieser Sammlung aufgefundenen Belege von besonderem

Wert. In Anbetracht dessen werden im nun folgenden Abschnitt seine Gehölzproben genauer beschrieben. Viele der von Schweinfurth gesammelten Objekte sind nur mit einer Nummer und dem Fundort Ägypten versehen. Bekannt ist, dass Schweinfurth ein Tagebuch führte, in dem vermutlich die Artbezeichnung zu finden wäre. Diese Tagebücher sind jedoch verschollen, so dass nur die 26 von Schweinfurth bestimmten und etikettierten Objekte näher untersucht werden können.

Eine alphabetische Aufstellung dieser 26 Objekte mit den Angaben Schweinfurths zeigt Tab. 1, aus der wir 16 Exemplare anhand der Reiseliteratur Schweinfurths im Folgenden herausstellen.

Auffällig ist, dass diese bestimmten Objekte hauptsächlich aus dem Jahr 1864 stammen. Zu dieser Zeit war Schweinfurth zum ersten Mal in Ägypten als Forscher unterwegs und bereiste das Nildelta sowie die Küste des Roten Meeres. In seinem Buch „Auf unbetretenen Wegen in Aegypten“ beschreibt er sehr ausführlich diese Reise von 1864/65. Einige der Pflanzen, die als Beleg in der Sammlung auftreten, werden von Schweinfurth in seinen Reiseberichten erwähnt, ihre Verwendung beschrieben und Aussagen zu ihrer Verbreitung gemacht. Diese Angaben werden nun für verschiedene Belege der Sammlung aufgezeigt. Um eine bessere Vorstellung vom geographischen Gebiet der Reise Schweinfurths entlang der Küste des Roten Meeres zu bekommen, sind zwei Karten aus Schweinfurth 1922 reproduziert.

Abbildung 7 zeigt die Ägyptische Küste ab Kosser (Qosseir). Auf Abbildung 8 ist der nubische Küstenteil bis zum Zielort Suakin dargestellt. Die nach dem Pflanzennamen in Klammern stehende Nummer entspricht der laufenden Nummer, unter der die Pflanze in die Sammlung aufgenommen wurde und in Tabelle 2 zu finden ist.

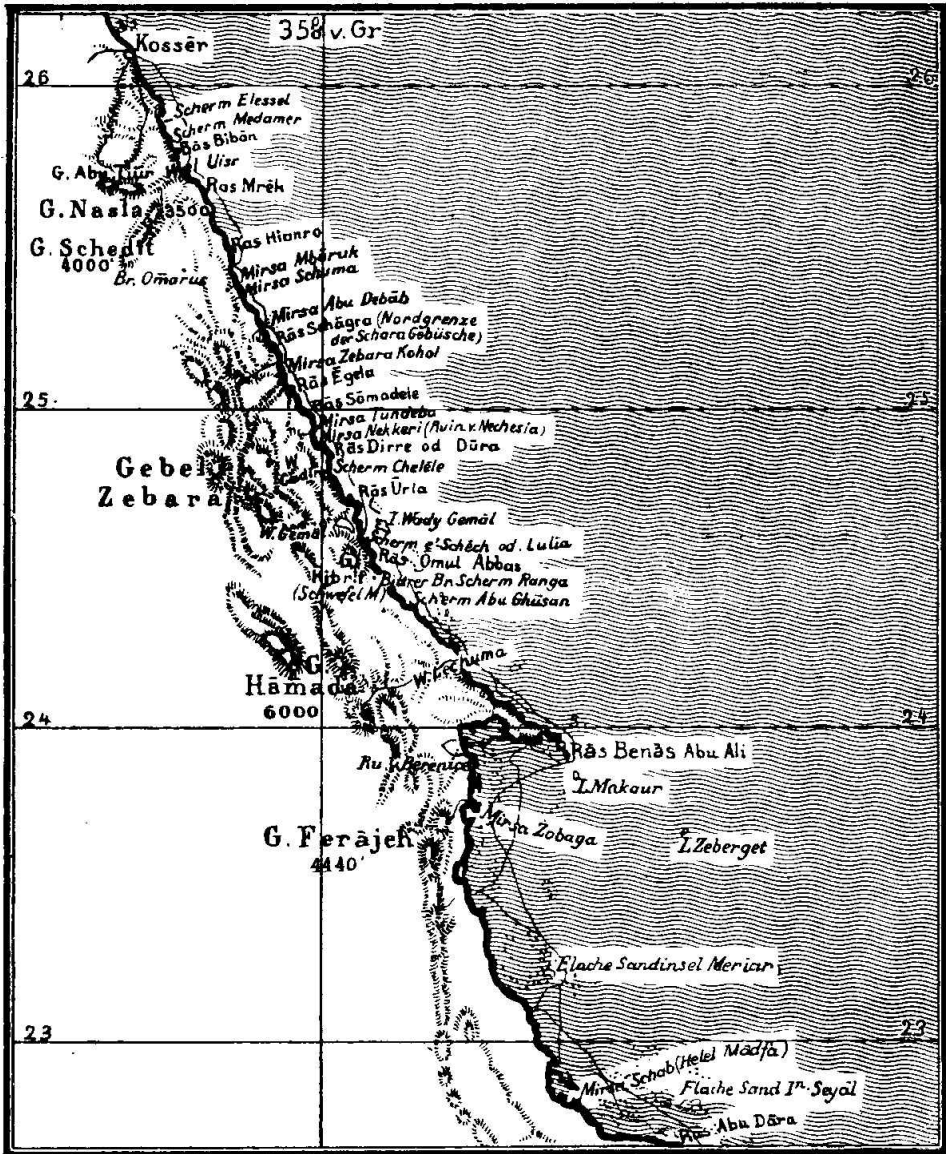


Abbildung 7: Küstenstrich am Roten Meer zwischen Kossier (Qosseir) und Suakin (Ägyptische Küste) (Schweinfurth 1922:89)

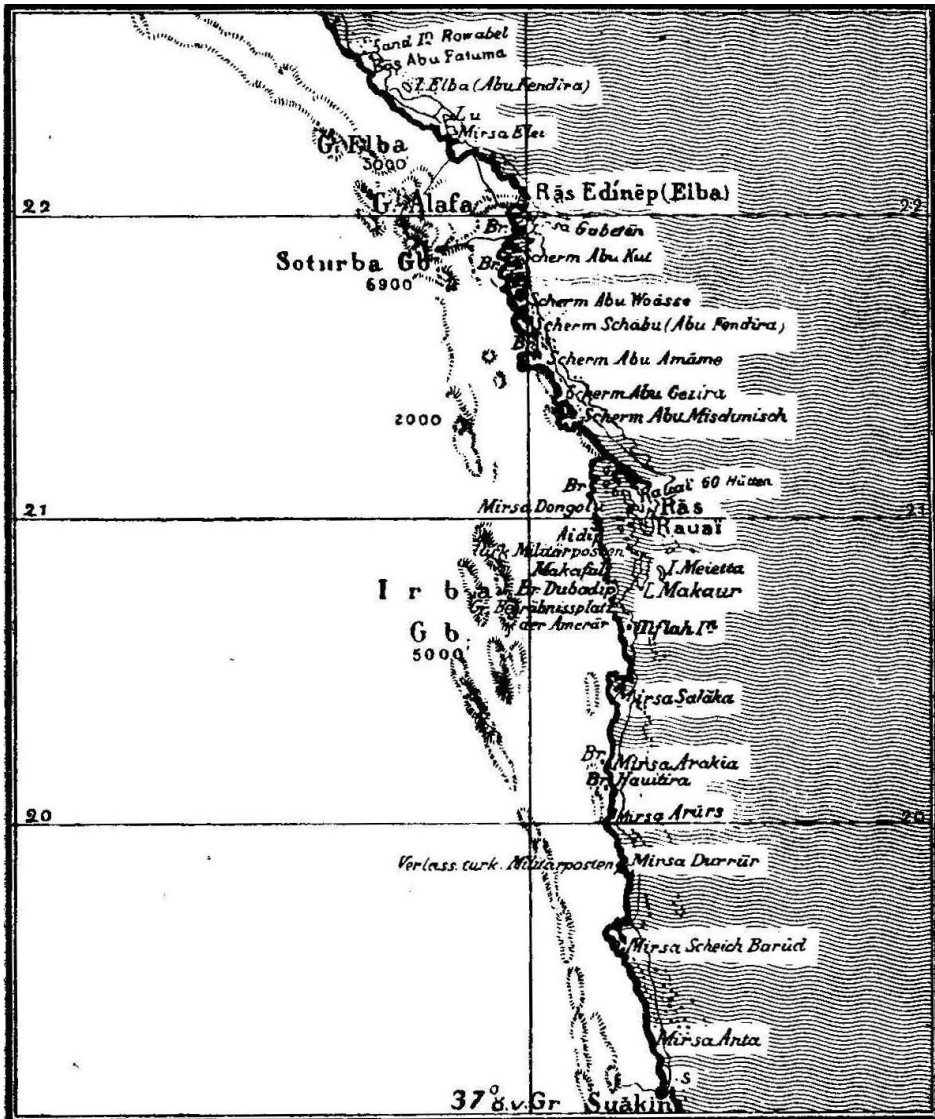


Abbildung 8: Küstenstrich am Roten Meer zwischen Kossir (Qosseir) und Suakin (Nubische Küste) (Schweinfurth 1922:90)

Tabelle 1: Liste der bestimmten Belege Georg Schweinfurths

Lfd. Nr.	Gattung	Art	Familie	Lokalität	Etikettennotizen (z.T. gekürzt)
245	Acacia	mellifera	Fabaceae	Ägypten	6
165	Avicennia	officinalis L.	Avicenniaceae	von der Insel Macaur nahe Cap Ranai an der nubischen Küste	Juli 1864
167	Balsamodendron	kataf Forsk.	Burseraceae		
161	Balsamodendron	gileadense Kth.	Burseraceae	in Vorbergen des Gebel Schellal am Cap Elba an der nubischen Küste	
168	Balsamodendron	gileadense Kth.	Burseraceae		
163	Balsamophloeos	kataf Berg.	Burseraceae	auf der Insel Macaur und am benachbarten Ras Ranai an der nubischen Küste (20° n.B.)	April 1864
173	Cadaba	glandulosa Forsk	Capparidaceae	Cap Elba, nubische Küste	April 1864
138	Calotropis	procera	Asclepiadaceae	Ägypten	18
162	Capparis	galeata Fr.	Capparidaceae	aus Ranai	21
160	Cocculus	leaeaba	Menispermaceae	Cap Elba, nubische Küste, 22° n.B.	April 1864
229	Cordia	spec.	Boraginaceae	Ägypten	14
132	Cordia	spec.	Boraginaceae	Ägypten	3
87	Glossostemon	Brugeria	Sterculiaceae	Bagdad	1907
246	Ilex	aestivalis	Aquifoliaceae		
170	Leptadenia	pyrotechnica Dcne.	Asclepiadaceae	Wady Jemal	März 1864
166	Nitraria	retusa F.	Zygophyllaceae	Ägypten	1900
171	Ochradenus	baccatus Del.	Resedaceae	am Cap Elba an der nubischen Küste	April 1864
238	Olea	europaea L.	Oleaceae	Ägypten	9
164	Radiola	spec.	Linaceae		
159	Sodada	decidua Forsk.	Capparidaceae	Cap Elba, nubische Küste	April 1864
172	Sodada	decidua Forsk.	Capparidaceae	Cap Elba, nubische Küste	April 1864
176	Statice	axillare Forsk.	Plumbaginaceae		Juli 1864
169	Suaeda	monoica Forsk.	Chenopodiaceae	Wady Lechuma an der ägyptischen Küste	März 1864
241	Tamarindus	indica	Fabaceae	Ägypten	ohne Nummer, 1878
134	Ximenia	spec.	Olacaceae	Ägypten	17
183	Zygophyllum	album L.	Zygophyllaceae	Ägypten	1907

4.1 *Acacia mellifera* (245)

Das Holz dieser Pflanze aus der Familie der Fabaceae beschreibt Schweinfurth in seinem Reisebericht wie folgt: „eine fast nicht rissige Rinde mit purpurnem Bast (Rindenparenchym) umhüllt den weißen Splint, während das Kernholz dunkel schwarzbraun erscheint und von außerordentlicher Härte ist“ (Schweinfurth 1922:74). Schweinfurth berichtet weiter, dass die Griffe von Messern und Schwertern, die in Suakin verkauft werden, aus diesem Holz gefertigt sind und aufgrund des Wechsels der schwarzen und weißen Farbe des Holzes eine zierliche Erscheinung darstellen (Schweinfurth 1922:74).

Auf einer Wanderung durch das Soturba-Gebirge beschreibt Schweinfurth *Acacia mellifera* (245) als einen „dem Wanderer äusserst lästige[n] Strauch“. Denn „die festen, äusserst spitzigen Hakenstacheln halten ihn bei jedem Schritt zurück, verfangen sich in seine Kleider und bleiben oft dergestalt in der Haut hängen, dass man wie ein Fisch an der Angel nur mit empfindlichen Verletzungen sich seiner unangenehmen Umarmung entziehen kann“ (Schweinfurth 1865b:334). Die Blüentrauben sind weiß und die Pflanze kommt häufig in den Bergen vor, so die weiteren Angaben Schweinfurths (Schweinfurth 1865a:544).

In der aktuellen Flora Ägyptens zählt diese Pflanze zu den sehr selten auftretenden Exemplaren mit Verbreitung in Teilen der arabischen Wüste südlich der Strecke Qena-Qusseir bis zur Grenze zum Sudan, entlang der Küste des Roten Meeres und in Nähe des Cap Elba (Täckholm 1974:289).



Abbildung 9: Probe von *Acacia mellifera* (245) aus der Sammlung

4.2 *Avicennia officinalis* (165)

Dieses im arabischen Sprachraum als Schora bekannte Gewächs aus der Familie der Avicenniaceae sah Schweinfurth laut seines Reiseberichts das erste Mal am 5. April 1864 nahe der Austrittsstelle des großen Wadi Gemal. Er bezeichnet es als „Wald [...] im Meer“ und verweist hiermit auf das pelagische Auftreten dieses Gebüsches entlang der ägyptischen und nubischen Küste (Schweinfurth 1922:24). „Das originelle Vegetationsbild, das eine Anzahl mitten aus dem Wasser sich erhebender pittoresk gewundener 30 Fuß hoher Stämme, mit dem herrlichen tiefen Olivengrün ihrer Kronen hervorrief, zog mich unendlich an“ (Schweinfurth 1922:36).

Schweinfurth beschreibt drei Vegetationsformen der Schora-Büsche. Die häufigste bildet sich am trockenen Ufer, jedoch nicht außerhalb der Flutmarke, als weites Dickicht unterbrochen von stagnierenden Pfützen und Meereseerweiterungen. Durch das lederartige Laub hat sich am Boden schwarzer Humus gebildet, auf dem sich während der Ebbe Krabben aufhalten. Die zweite und seltenere Form, die Schweinfurth beim Wadi Lechuma antraf, bildet freie Stämme über dem Hochwasserstand, die sich biegen und winden. Die Wurzeln befinden sich auch bei Ebbe noch unter Wasser (Schweinfurth 1922:37). Die dritte Vegetationsform der *Avicennia officinalis* (165) beschreibt Schweinfurth als „zahllose Schößlinge“ die den Bereich des Hochwasserstands bedecken. Diese „Schößlinge“, die er richtig als Pneumatophoren bezeichnet, ragen nach seinen Beschreibungen in gleichen Abständen aus dem Boden hervor, erschweren das Gehen und bestehen „aus einem zentralen, verhältnismäßig schwachen Gefäßbündelstrange und dicker schwammiger Korkrinde“ (Schweinfurth 1922:37). Schweinfurth beschreibt, dass sich aus diesen „Schößlingen“ nur selten junge Sträucher entwickeln (Schweinfurth 1922:37). Die Funktion der Pneumatophoren ist primär die Sauerstoffversorgung der Wurzeln im anaeroben Meeresbodenschlamm sowie die Stabilisierung der Pflanze (Eisma 1998:418).

Die Holzstruktur der Schora wird durch sich schräg kreuzende Fasern von je zwei Holzringen geprägt. Die langen schlanken Äste der Bäume werden in den Küstenstädten des Roten Meeres zur Bildung von Einfriedungen genutzt. Auch wurden Dämme aus dem Holz gebaut, da es lange der Zersetzung widersteht (Schweinfurth 1922:37-38).

Ein zusätzlicher Vermerk auf dem Etikett bezieht sich auf die nördlichste Verbreitung des Schora-Gebüsches bis 26° n. Br., was auch der eingezeichneten Nordgrenze der Schora auf Georg Schweinfurths „Phytogeographischer Karte des Nilgebietes und der Uferländer des roten Meeres“ nördlich von Kosser (Qosseir) entspricht.

Heute ist *Avicennia officinalis* (165) selten geworden und nur entlang der Küste des Roten Meeres sowie der Sinai-Halbinsel vorkommend, was eine nördlichere Verbreitungsgrenze umfasst, als die von Schweinfurth festgestellte (Täckholm 1974:454).



Abbildung 10: *Avicennia officinalis* (165) in der Sammlung

An einer anderen Stelle des Reiseberichtes Georg Schweinfurths beschreibt er die purpurroten Blüten und die Früchte dieser Pflanze als „täuschend einer Mandel ähnelnd durch die zwei dunkelgrünen großen Keimblätter“. Außerdem fand Schweinfurth im Wadi Lechuma Büsche, die trotz „völlig gesunder Vegetation dennoch nur goldgefleckte Blätter trugen“ (Schweinfurth 1922:40).

4.3 *Balsamodendrum gileadense* (161, 168)

Diese Pflanze taucht in Schweinfurths Reisebericht unter dem Namen *Commiphora opobalsamum* auf. Auf den Etiketten wird der Name *Amyris opobalsamum* zusätzlich angegeben. Alle drei Bezeichnungen sind synonym zu verwenden. Der aktuelle Name dieser Art ist *Commiphora gileadensis*.

Georg Schweinfurth schreibt, dass er seine Reise nur antrat, um diese Pflanze zu finden. Er fand diese echte Myrrhe der Alten, wie er auf dem Etikett vermerkt, in den Vorbergen des Cap Schellal am Cap Elba an der nubischen Küste. Außerdem auch an verschiedenen Lokalitäten zwischen 22° und 19° n.Br. (Schweinfurth

1922:63). In der aktuellen Flora Ägyptens ist *Balsamodendrum gileadense* (161, 168) als seltene Pflanze mit Verbreitung in der Nähe des Cap Elba verzeichnet (Täckholm 1974:337).

Den Habitus des echten Balsams beschreibt Schweinfurth als Bäumchen, das „gleich einer entlaubten Birke seine duftenden Rutenzweigen, strotzend von köstlichem Harz und Blüten tragend, aus kurzem Stamm mit zarter abblättrender Rinde aufwärts streckte“ (Schweinfurth 1922:63).

Das Holz des *Balsamodendron gileadense* ist mit zwei Proben in der Sammlung vertreten, eine ist auf Abbildung 11 dargestellt.



Abbildung 11: Probe von *Balsamodendrum gileadense* (168) aus der Sammlung

4.4 *Balsamodendrum kataf* (163, 167)

Balsamodendrum kataf (163, 167), auch als Kafal-Holz bezeichnet, beschreibt Georg Schweinfurth als Gewächs mit dicken Stämmen, die sich von der Basis aus verzweigen und dicken, vielfach gebogenen und gegabelten Ästen. Die weißliche, zarte Papierrinde des Stammes steht im Kontrast zum saftigen Grün der großen Blätter. Das sehr leichte, äußerst brüchige Holz wird in ganz Arabien auf Märkten verkauft (Schweinfurth 1922:84). Von hier stammt wahrscheinlich auch das Exemplar der Sammlung, auf dessen Etikett Angaben zum Preis und zur Verwendung des Holzes zum Ausräuchern der Wasserkrüge notiert wurden. Das Trinkwasser in den Krügen nehme dann einen eigentümlichen Beigeschmack an. Die Blüten und Früchte des Gewächses sind Schweinfurth, dem Etikett zufolge, unbekannt.

In der aktuellen Flora Ägyptens bleibt *Balsamodendrum kataf* unerwähnt.



Abbildung 12: Proben von *Balsamodendrum kataf* (163 links, 167 rechts)

4.5 *Cadaba glandulosa* (173)

Diese Pflanze beschreibt Schweinfurth als „niederliegenden Krüppelstrauch mit zusammengedrückten, brettartigen, äusserst knorrigen Aesten mit hellgrauer glatter Rinde“ (Schweinfurth 1865a:549) und „aromatischen drüsenreichen Blättchen“ (Schweinfurth 1965b:334).

Während seiner Reise entlang der Küste des Roten Meeres fand er ein majestätisches Exemplar, das den Bischarin, einem Nomadenvolk, als natürliche, sehr schattige Behausung dient, wenn sie ihr Vieh über die Mittagszeit weiden. Möglich wird dies, da der Baum seine Zweige zu Boden senkt, so dass im Inneren eine Art Laube entsteht. Der etwa 4 Fuß starke Stamm ist von einer glatten und dichten Rinde umgeben, die selbst an der Stammbasis nicht eingerissen ist. Die herabhängenden Äste nutzen die Hirten um ihre Wasserschläuche, Körbe, Waffen und sonstigen Besitztümer anzuhängen (Schweinfurth 1922:68).

Die heutige seltene Verbreitung von *Cadaba glandulosa* (173) beschränkt sich auf die südliche arabische Wüste, die Küste des Roten Meeres sowie das Gebiet um das Cap Elba (Täckholm 1974:165).



Abbildung 13: Probenstück von *Cadaba glandulosa* (173)

4.6 *Capparis galeata* (162)

Als Lassaf dickichte bezeichnet Schweinfurth das Auftreten der *Capparis galeata* (162) an einer Stelle seines Reiseberichtes. Lassaf ist die arabische Bezeichnung für diese Pflanze mit birnenförmigen gelben Früchten, von der Größe eines Hühner-ees mit breiiger Pulpa voller Kerne, welche süßlich und hanfartig schmecken und gern als Erfrischung verzehrt werden (Schweinfurth 1922:145). *Capparis galeata* bildet dichte Gebüsche „voller hakiger Stacheln und mit sukkulenten Blättern von knorpeliger Textur“ (Schweinfurth 1865b:334).

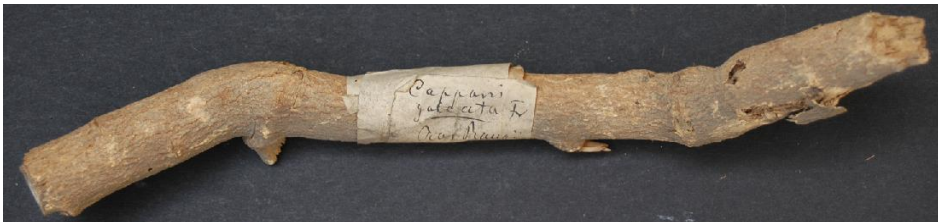


Abbildung 14: Probe von *Capparis galeata* (162) aus der Sammlung

4.7 *Calotropis procera* (138)

Den Baum aus der Familie der Asclepiadaceae erwähnt Georg Schweinfurth in seinem Reisebericht im Zusammenhang mit der Höhe und dem Stammdurchmesser. An einer Stelle nennt er ein 25 Fuß hohes Exemplar (Schweinfurth 1922:112).

An anderer Stelle schreibt er von der großen Anstrengung, die es ihn gekostet hat, einen 1 ½ Fuß dicken Stamm des *Calotropis* zu durchtrennen. Die hierbei gewonnene Holzprobe soll etwa 5 Kubikfuß umfasst haben, dabei aber nur ein ge-

ringes Gewicht gehabt haben (Schweinfurth 1922:124). Auch das Holzstück der Probe weist für seine Größe ein relativ geringes Gewicht auf.

Calotropis procera (138) tritt heute laut der Flora Ägyptens sehr häufig im gesamten Land auf (Täckholm 1974:413).



Abbildung 15: *Calotropis procera* (138) aus der Sammlung längs (links) und quer (rechts)

4.8 *Cocculus leaeba* (160)

Das Exemplar der Sammlung dieser Liane aus der Familie der Menispermaceae sammelte Schweinfurth laut Etikett im April 1864. In seinen Berichten über das Elba- und Soturba-Gebirge beschreibt er *Cocculus leaeba* (160) als Liane, „welche mit weissem, oft mannsdicken Stamme von unendlicher Bizarrheit seiner Windungen, knorriger Knoten und Verzweigungen die Akazien erklimmt und ihre langen, mit purpurnen Beeren besetzten Blatttriebe graziös über die weit vorspringenden Äste der Schirmkrone herabhängen lässt“ (Schweinfurth 1865b:333). Und so eine Art grünes Dach bildet, das von Vögeln, insbesondere Halsbandtauben zum Schutz vor der Sonne gern besucht wird (Schweinfurth 1922:73).

Der Vergleich der weiteren Etikettennotiz über den Fundort bei 22° n. Br. an der nubischen Küste, speziell am Cap Elba, mit der Ortsbeschreibung des Fundortes dieser Liane im Reisebericht, welchen er als ein Vorgebirge des Cap Elba angibt, lässt die Vermutung zu, dass es sich bei dem Exemplar in der Sammlung um eine Gehölzprobe genau der beschriebenen Stelle handelt (Schweinfurth 1922:72).

Diese Pflanze kommt heute noch häufig in fast allen Teilen Ägyptens vor (Täckholm 1974:144).



Abbildung 16: *Cocolus leaeba* (160) aus der Sammlung

4.9 *Glossostemon bruguieri* (87)

Zu dieser Pflanze mit der laufenden Nummer 87 sind aus Schweinfurths Etikettenaufschrift nur die Angaben zu finden, dass diese Pflanze aus Bagdad in den Handel kommt und dass es sich bei seinem Exemplar um eine Wurzel handelt. Außerdem ist der Name *Revalenta arabica* notiert. Zusätzlich befindet sich in der Sammlung ein weiteres Exemplar dieser Art (laufende Nummer 88), welches aus Persien stammt und mit einer interessanten Etikettennotiz versehen ist. Aus dieser geht hervor, dass diese Pflanze als Nahrungsmittel speziell für Wöchnerinnen verwandt wird, indem die Pflanze zerfasert und in heißem Wasser zu Brei gekocht wird, um dann mit Zucker und Kaneel (Zimt) gegessen zu werden.



Abbildung 17: Wurzel von *Glossostemon bruguieri* (87)

4.10 *Leptadenia pyrotechnica* (170)

Leptadenia pyrotechnica (170) welche nach der Etikettennotiz im März 1864 von Schweinfurth im Wadi Jemal gesammelt wurde, beschreibt er in seinem Reisebericht vom 30. März 1864 als in „mannshohen Kolonien“ auftretend (Schweinfurth 1922:17). Auch die Etikettennotiz verweist auf eine Höhe von bis zu 30 Fuß. Weiter heißt es im Reisebericht: „seine von Milchsafte strotzenden, blattlosen Rutenzweige verleihen den Gebüsch von weitem das Aussehen entblätterter Weiden Dickichte und trugen die spitzigen Balgkapseln, welche zwar süßlich, doch von bitterem, auf der Zunge kratzendem Nachgeschmack, von den Bootsleuten zu meiner großen Ueberraschung gegessen wurden“ (Schweinfurth 1922:17f).

Diese Pflanze ist laut Etikettennotiz Schweinfurths sehr verbreitet in ganz Nubien und Oberägypten und bestens als Feuerholz geeignet.

Auch in der Flora Ägyptens ist *Leptadenia pyrotechnica* als häufig im ganzen Land auftretend beschrieben (Täckholm 1974:416).



Abbildung 18: *Leptadenia pyrotechnica* (170) (Vorder- und Rückseite) aus der Sammlung

4.11 *Nitraria retusa* (166)

Über diesen Sand akkumulierenden Strauch, der bis zu 3 Metern hoch werden kann, finden sich in den Reiseberichten und Aufsätzen Georg Schweinfurths keine genaueren Beschreibungen. *Nitraria retusa* (166) ist eine halophile Pflanze, die in ganz Ägypten heute noch massenhaft auftritt (Täckholm 1974:313).



Abbildung 19: *Nitraria retusa* (166) aus der Sammlung

4.12 *Ochradenus baccatus* (171)

Diese Pflanze aus der Familie der Resedaceae sammelte Schweinfurth am Cap Elba an der nubischen Küste im April 1864. Er beschreibt sie auf dem Etikett als Schlingpflanze, die in den Kronen der Acacien ein Laubdach bildet.

Unter den trockenen Bedingungen der Wüste kommt die Pflanze als kräftiger, stacheltragender Busch vor, in feuchteren Gebieten jedoch ohne Stacheln und lianenähnlich auf Bäume kletternd. *Ochradenus baccatus* (171) bildet gelbe Blüten und grüne Früchte und kommt im heutigen Ägypten oft am Mittelmeer, in den Wüsten, an der Küste des Roten Meeres, am Cap Elba, wo Schweinfurth sie fand und auf der Sinai-Halbinsel vor (Täckholm 1974:206).



Abbildung 20: *Ochradenus baccatus* (171) aus der Sammlung

4.13 *Sodada decidua* (159, 172)

Von diesem niedrigen Strauch berichtet Georg Schweinfurth an mehreren Stellen in seinem Reisebericht. Er verweist darauf, dass sich im schattigen Gebüsch viele Tiere, vor allem aber Hasen aufhalten, um so der Sonne zu entkommen. Während in seinen Aufzeichnungen nur die Rede von Gebüsch ist, vermerkt Schweinfurth

auf dem Etikett, dass es von diesem Gewächs oft auch Bäume bis 30 Fuß Höhe gibt (Schweinfurth 1922:73, 97, 100, 117). Die Früchte sind essbar (Schweinfurth 1865b:334).

Anzutreffen ist *Sodada decidua* (159, 172), im arabischen Sprachraum, laut Etikett, als Tündub bekannt, in allen Wadis Ägyptens, Nubiens und Abyssiniens (Schweinfurth 1865a:550). In der heutigen Flora Ägyptens befindet sich kein Eintrag.

Beide Exemplare der Sammlung wurden laut Etikett im April 1864 gesammelt. Die erste Erwähnung dieser Pflanze findet sich im Reisebericht Schweinfurths vom 29. April 1864, als er einen Ausflug von der Küste des Roten Meeres in die Vorberge des Caps Elba unternahm.

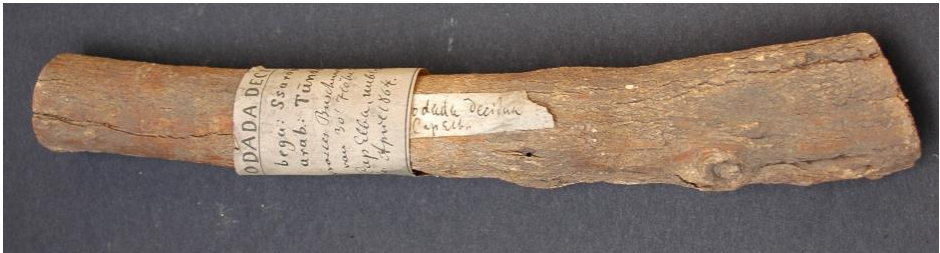


Abbildung 21: *Sodada decidua* (159)



Abbildung 22: *Sodada decidua* (172) in der Sammlung



4.14 *Stative axillaris* (176)

Georg Schweinfurth fand *Stative axillaris* (176) überall entlang der Küste des Roten Meeres im Conchyliensand sehr verbreitet auftretend und vermerkt auf dem Probenetikett, dass das Holz dieser Pflanze ein sehr gutes Feuerungsmaterial sei (Schweinfurth 1865a:554). Die Farbe der kleinen Blüten dieses Strauches reicht von pink bis lila. Sie tritt heute jedoch nur noch selten entlang der Küste des Roten Meeres auf (Täckholm 1974:403).

Abbildung 23: *Stative axillaris* (176) aus der Sammlung

4.15 *Suaeda monoica* (169)

Am 12. April 1864 unternahm Georg Schweinfurth einen Ausflug in den unteren Teil des Wadi Lechuma (Schweinfurth 1922:40). „Zahlreiche bis 20 Fuß hohe Assal-Sträucher (*Suaeda monoica* F.) mit Stämmen von 6-10 Zoll im Durchmesser überraschten mich und lieferten mir große für ein Mitglied der Chenopodiaceen-Familie merkwürdige Holzproben“ (Schweinfurth 1922:40).

Da das Etikett der in der Sammlung enthaltenen Probe als Fundort den Wadi Lechuma an der ägyptischen Küste angibt, ist anzunehmen, dass es sich um eine

dieser „merkwürdige[n] Holzproben“ handelt, die Schweinfurth beschreibt. Auch die Größenangabe bis 20 Fuß findet sich auf dem Etikett wieder. Einzig das Funddatum lässt Zweifel zu, da Schweinfurth auf dem Etikett März 1864 angibt, er aber nach seinem Reisebericht erst im April 1864 im Wadi Lechuma unterwegs war (Schweinfurth 1922:40).

Am Ostufer der Suezhalbinsel traf Schweinfurth *Suaeda monoica* ebenfalls an und beschreibt die sonst sehr oft hohes Gestrüpp, ja kleine Bäumchen bildende Pflanze als niederliegendes Gestrüpp mit *Suaeda fruticosa* zusammenwachsend und polsterartig den Boden bedeckend (Schweinfurth 1896:158).

Des Weiteren macht Georg Schweinfurth auf dem Probenetikett die Angabe, dass *Suaeda monoica* (169) auch entlang der nubischen Küste massenhaft auftritt.

Aktuell tritt die Pflanze selten in den Oasen der libyschen Wüste, der arabischen Wüste östlich des Nils, an der Roten Meerküste, sowie am Cap Elba auf (Täckholm 1974:122).

An mehreren Stellen wird ein gemeinsames Auftreten von *Suaeda monoica* und *Avicennia officinalis* beschreiben (Schweinfurth 1922:40, Schweinfurth 1867:186).



Abbildung 24: *Suaeda monoica* (169) mit handschriftlichem Probenetikett von Georg Schweinfurth

4.16 *Zygophyllum album* (183)

Diese sukkulente Pflanze beschreibt Georg Schweinfurth in seinem Reisebericht im Zusammenhang mit der Landreise von Kenneh (Qena) am Nil nach Kossier (Qosseir) am Roten Meer. Aufgefallen ist ihm die Pflanze, da sie aufgrund ihres „salzig bitteren“ Geschmacks von keinem Tier gefressen wird (Schweinfurth 1922:6). Georg Schweinfurth beschreibt außerdem, dass ein durch zerquetschen des Krautes *Zygophyllum album* (183) hergestellter Brei, aufgetragen auf die Ein-

trittsstelle eines Guineawurms (ein Parasit) diesen zum Austritt bewegen würde, was er nach eigenen Angaben selbst erprobt hat (Schweinfurth 1922:6).

Zur Verbreitung dieser Pflanze gibt Schweinfurth an, dass sie im westlichen und östlichen Mittelmeer, dem Nildelta, entlang des Niltals bis Khartum, in der Libyschen Wüste, der Isthmuswüste bei Suez, sowie in Eritrea und am Roten Meer vorkommt (Schweinfurth 1867:245, Ascherson & Schweinfurth 1887:75). Auch aktuell wird ein sehr häufiges Auftreten in allen Teilen Ägyptens beschrieben (Täckholm 1974:308).



Abbildung 25: *Zygophyllum album* (183) aus der Sammlung

5 Gesamtübersicht der Sammlung

Lfd. Nr.	1
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Familie	Fabaceae
Lokalität	West-Indien
Bemerkungen	Etikett Bot. Museum Göttingen
Lfd. Nr.	2
Familie	Bignoniaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	3
Gattung	Serjania
Art	spec.
Familie	Sapindaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	4
Gattung	Serjania
Art	multiflora Camb.
Familie	Sapindaceae
Bemerkungen	In Schachtel, junger und alter Schnitt
Lfd. Nr.	5
Gattung	Abuta
Art	spec.
Familie	Menispermaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	6
Gattung	Thinouia
Art	scandens
Familie	Sapindaceae
akt. Name/Synonym	Thouinia scandens
Bemerkungen	In Schachtel

Lfd. Nr.	7
Gattung	Prunus
Art	domestica
Familie	Rosaceae
Deutscher Name	Pflaume, Zwetsche
Lfd. Nr.	8
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Etikettennotizen	Gehe & Co. Dresden, Lignum campechianum
Sammler	Gehe & Co.
Lfd. Nr.	9
Gattung	Anemopaegma
Art	spec.
Familie	Bignoniaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	10
Gattung	Thinouia
Art	spec.
Familie	Sapindaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	11
Gattung	Securidaea
Art	spec.
Familie	Polygalaceae
Bemerkungen	In Schachtel, 2 unbestimmte Arten
Lfd. Nr.	12
Gattung	Doliocarpus
Art	rolandri Gmel
Familie	Dilleniaceae
Lfd. Nr.	13
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Familie	Fabaceae
Bemerkungen	Universitäts-Apotheke E. Jahns

Lfd. Nr.	14
Gattung	Robinia
Art	pseudoacacia
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Robinie, Falsche Akazie
Lfd. Nr.	15
Gattung	Serjania
Art	spec.
Familie	Sapindaceae
Lfd. Nr.	16
Gattung	Quercus
Art	pedunculata
Familie	Fagaceae
akt. Name/Synonym	Qu. robur
Deutscher Name	Stiel-Eiche
Lokalität	Schlesien
Etikettennotizen	1895 ded. Homann-Hamburg Deutsches Eichenholz
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	Homann
Lfd. Nr.	17
Gattung	Securidaca
Art	spec.
Familie	Polygalaceae
Etikettennotizen	Dörries S. 25/26
Bemerkungen	Auf Pappe geklebt
Lfd. Nr.	18
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Familie	Fabaceae
Etikettennotizen	Domingo
Bemerkungen	Universitäts-Apotheke E. Jahns

Lfd. Nr.	19
Gattung	Corylus
Art	avellana
Familie	Betulaceae
Deutscher Name	Gewöhnliche Hasel
Lokalität	Botanischer Garten
Etikettennotizen	Februar 1908
Lfd. Nr.	20
Gattung	Hedera
Art	helix
Familie	Araliaceae
Deutscher Name	Gewöhnlicher Efeu
Lokalität	Hessen, NSG Kühlkopf bei Stockstadt
Etikettennotizen	ca. 1975
Bemerkungen	Herbarium Göttingen
Lfd. Nr.	21
Gattung	Ulmus
Art	scabra
Familie	Ulmaceae
akt. Name/Synonym	U. montana
Deutscher Name	Berg-Ulme
Lfd. Nr.	22
Gattung	Pinus
Art	longaeva
Familie	Pinaceae
Lokalität	White Mts.(Moutains)
Etikettennotizen	H. Freitag VII. 1982
Sammler	Freitag
Lfd. Nr.	23
Gattung	Sambucus
Art	nigra
Familie	Caprifoliaceae
Deutscher Name	schwarzer Holunder

Lfd. Nr.	24
Gattung	Alsophila
Art	villosa
Familie	Cyatheaceae
Etikettennotizen	Schenck
Bemerkungen	in Schachtel mit Aufsteller „Baumfarne“
Sammler	Schenck
Lfd. Nr.	25
Gattung	Sorbus
Art	intermedia
Familie	Rosaceae
Deutscher Name	Schwedische Maulbeere
Lfd. Nr.	26
Gattung	Corylus
Art	avellana
Familie	Betulaceae
Deutscher Name	Gewöhnliche Hasel
Lfd. Nr.	27
Gattung	Juniperus
Art	virginiana
Familie	Cupressaceae
Deutscher Name	Virginischer Wacholder
Etikettennotizen	„Zederholz“ für Bleistifte
Lfd. Nr.	28
Gattung	Laburnum
Art	anagyroides
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Goldregen
Lfd. Nr.	29
Gattung	Taxus
Art	baccata
Familie	Taxaceae
akt. Name/Synonym	T. brevifolia, T. adpressa

Lfd. Nr.	30
Gattung	Fraxinus
Art	excelsior
Familie	Oleaceae
Deutscher Name	Gewöhnliche Esche
Lfd. Nr.	31
Gattung	Pinus
Art	montana
Familie	Pinaceae
akt. Name/Synonym	P. mugo
Deutscher Name	Berg-Kiefer
Lfd. Nr.	32
Gattung	Robinia
Art	pseudoacacia
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Robinie, Falsche Akazie
Lfd. Nr.	33
Gattung	Prunus
Art	cerasus
Familie	Rosaceae
akt. Name/Synonym	P. pumila
Lfd. Nr.	34
Gattung	Euonymus
Art	latifolia
Familie	Celastraceae
Deutscher Name	Breitbl. Pfaffenhütchen
Lfd. Nr.	35
Gattung	Rhamnus
Art	frangula
Familie	Rhamnaceae
Lfd. Nr.	36
Gattung	Salix
Art	caprea
Familie	Salicaceae
akt. Name/Synonym	S. cinerea, S. smithiana

Lfd. Nr.	37
Gattung	Populus
Art	candicans
Familie	Salicaceae
akt. Name/Synonym	P. balsamifera
Lfd. Nr.	38
Gattung	Acer
Art	platanoides
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Spitz-Ahorn
Lfd. Nr.	39
Gattung	Morus
Art	alba
Familie	Moraceae
Deutscher Name	Weißer Maulbeere
Lfd. Nr.	40
Gattung	Prunus
Art	domestica
Familie	Rosaceae
Deutscher Name	Pflaume, Zwetsche
Lfd. Nr.	41
Gattung	Alnus
Art	incana
Familie	Betulaceae
Deutscher Name	Grau-Erle
Lfd. Nr.	42
Gattung	Securidaea
Art	spec.
Familie	Polygalaceae
Lokalität	Brasilien
Etikettennotizen	Konzentrische Holz- und Bastzonen

Lfd. Nr.	43
Gattung	Fraxinus
Art	spec.
Familie	Oleaceae
Etikettennotizen	Sekundär verdickte Wurzel
Lfd. Nr.	44
Gattung	Thinouia
Art	scandens
Familie	Sapindaceae
akt. Name/Synonym	Thouinia scandens
Lokalität	Brasilien
Lfd. Nr.	45
Gattung	Doliodocarpus
Art	rolandi Gmel
Familie	Dilleniaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	46
Gattung	Bauhinia
Art	spec.
Familie	Caesalpinaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	47
Gattung	Tetrapteris
Art	spec.
Familie	Malpighiaceae
Bemerkungen	In Schachtel
Lfd. Nr.	48
Gattung	Caesalpinia
Art	obovata
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Rosenholz

Lfd. Nr.	49
Gattung	Juglans
Art	regia
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Galizischer Nussbaum
Etikettennotizen	1902
Lfd. Nr.	50
Gattung	Thuja
Art	spec.
Familie	Cupressaceae
Lfd. Nr.	51
Gattung	Fagara
Art	flava
Familie	Rutaceae
akt. Name/Synonym	Zanthoxylum flavum
Deutscher Name	Domingo Satin
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	52
Gattung	Liriodendron
Art	tulipifera
Familie	Magnoliaceae
Deutscher Name	White Wood
Lfd. Nr.	53
Gattung	Chloroxylon
Art	swietenia
Familie	Rutaceae
Deutscher Name	Ostindischer Satin
Lfd. Nr.	54
Gattung	Magnolia
Art	acuminata
Familie	Magnoliaceae
Deutscher Name	Nordamerikanische Magnolie

Lfd. Nr.	55
Gattung	Copaifera
Art	bracteata
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Amaranth
Lokalität	Trinidad
Lfd. Nr.	56
Gattung	Erythrina
Art	coraliodendron
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Padouk (Korallenholz)
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	57
Gattung	Cedrela
Art	odorata
Familie	Meliaceae
Deutscher Name	Havanna Cedern
Lfd. Nr.	58
Gattung	Dalbergia
Art	melanoxydon
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Ebenholz
Lokalität	Madagaskar
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	59
Gattung	Juglans
Art	nigra
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Amerikanischer Nussbaum
Etikettennotizen	1902
Bemerkungen	3 Belege
Lfd. Nr.	60
Gattung	Chloroxydon
Art	swietenia
Familie	Rutaceae
Deutscher Name	Ostindischer Satin

Lfd. Nr.	61
Gattung	Fraxinus
Art	excelsior
Familie	Oleaceae
Deutscher Name	Gewöhnliche Esche
Etikettennotizen	Ungarische Esche
Lfd. Nr.	62
Gattung	Juglans
Art	regia
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Maser Nussbaum
Lfd. Nr.	63
Gattung	Fagus
Art	sylvatica var. artropurpurea
Familie	Fagaceae
Deutscher Name	Rotbuche
Lfd. Nr.	64
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Familie	Fabaceae
Lfd. Nr.	65
Gattung	Prunus
Art	domestica
Familie	Rosaceae
Deutscher Name	Pflaume, Zwetsche
Lfd. Nr.	66
Gattung	Eucalyptus
Art	globulus
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Australien
Etikettennotizen	Bluegum
Bemerkungen	Bestimmung U. Hofmann

Lfd. Nr.	67
Deutscher Name	Liane
Lokalität	Ecuador
Lfd. Nr.	68
Lokalität	Ägypten
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	69
Gattung	Fraxinus
Art	spec.
Familie	Olaeaceae
Deutscher Name	kaukasische Esche
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	70
Gattung	Juglans
Art	spec.
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Satin Nussbaum
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	71
Gattung	Cedrus
Art	deodara
Familie	Pinaceae
Deutscher Name	Deodar?-Ceder, Dschungel-?
Lokalität	Ostindien
Lfd. Nr.	72
Gattung	Juglans
Art	spec.
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Französischer Nussbaum

Lfd. Nr.	73
Gattung	Juglans
Art	spec.
Familie	Juglandaceae
Etikettennotizen	Caucasischer Nussbaum
Bemerkungen	3 Belege
Lfd. Nr.	74
Gattung	Betula
Art	spec.
Familie	Betulaceae
Deutscher Name	Zwerg-Birke
Lfd. Nr.	75
Gattung	Fraxinus
Art	spec.
Familie	Oleaceae
Deutscher Name	Deutsche Esche
Lfd. Nr.	76
Gattung	Juglans
Art	spec.
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Nussbaum
Lokalität	Klein Asien
Lfd. Nr.	77
Deutscher Name	ostindische Jacaranda
Lfd. Nr.	78
Gattung	Juglans
Art	spec.
Familie	Juglandaceae
Deutscher Name	Spanischer Nussbaum
Lfd. Nr.	79
Gattung	Populus
Art	spec.
Familie	Salicaceae
Deutscher Name	Amerikanische Pappel

Lfd. Nr.	80
Deutscher Name	Mahagoni Sapali
Lokalität	Afrika
Lfd. Nr.	81
Gattung	Quercus
Art	spec.
Familie	Fagaceae
Deutscher Name	Holländisches Eichenholz
Etikettennotizen	1902
Lfd. Nr.	82
Deutscher Name	Honduras Mahagoni
Lfd. Nr.	83
Deutscher Name	Slavon. Rüsterholz
Lfd. Nr.	84
Gattung	Prunus
Art	spec.
Familie	Rosaceae
Lfd. Nr.	85
Gattung	Eucalyptus
Art	globulus
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Tasmanien
Etikettennotizen	von Oberlehrer H. Quantz 1904, weight green 80 lbs per cubic ft, weight dry 67 lbs per cubic ft, Bluegum
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	Quantz

Lfd. Nr.	86
Gattung	Dalbergia
Art	melanoxydon
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Westafrikanisches Ebenholz
Lokalität	Deutsch Westafrika
Etikettennotizen	1897 von Dr. K. Dove Jena
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, im Glas
Sammler	K. Dove
Lfd. Nr.	87
Gattung	Glossostemon
Art	Bruguiera
Familie	Sterculiaceae
Lokalität	Bagdad
Etikettennotizen	Wurzel, kommt in großen Massen von Bagdad in den Handel, Revalenta arabica, 1906, ded. G. Schweinfurth 1907
Bemerkungen	arab.: muchet oder mughet Bot. Museum Göttingen, im Glas
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	88
Gattung	Glossostemon
Art	Bruguiera
Familie	Sterculiaceae
Lokalität	Persien
Etikettennotizen	Revalenta arabica, Mughat; Als Nahrungsmittel besonders für Wöchnerin- nen, wie Tapioca, wird zerfasert und in heissem Wasser zu Brei gekocht, mit Zucker und Kaneel gegessen, ded. Dr. F. Grothe 1907
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, im Glas
Sammler	F. Grothe
Lfd. Nr.	89
Gattung	Guaiacum
Art	officinale
Familie	Zygophyllaceae
Bemerkungen	Harz; Bot. Museum Göttingen, im Glas

Lfd. Nr.	90
Gattung	Gymnocladus
Art	canadensis
Familie	Fabaceae
akt. Name/Synonym	G. dioica
Lfd. Nr.	91
Gattung	Tilia
Art	europaea
Familie	Tiliaceae
Deutscher Name	Sommer-Linde
Bemerkungen	4 Belege
Lfd. Nr.	92
Gattung	Astrapaea
Art	mollis
Familie	Sterculiaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Lfd. Nr.	93
Gattung	Sparmannia
Art	africana
Familie	Tiliaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, 2 Belege
Lfd. Nr.	94
Gattung	Gilia
Art	platyphylla
Familie	Polemoniceae
Etikettennotizen	74
Lfd. Nr.	95
Gattung	Tilia
Art	alba
Familie	Tiliaceae
Bemerkungen	2 Belege

Lfd. Nr.	96
Gattung	Cornus
Art	mas
Familie	Cornaceae
Deutscher Name	Kornelkirsche
Lfd. Nr.	97
Gattung	Cornus
Art	alba
Familie	Cornaceae
Deutscher Name	Weißer Hartriegel
Etikettennotizen	78
Lfd. Nr.	98
Gattung	Astrapaea
Art	mollis
Familie	Sterculiaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	Culta in Horte Götting
Lfd. Nr.	99
Gattung	Fraxinus
Art	spec.
Familie	Oleaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	Wurzel, Hort. bot. Januar 1905
Bemerkungen	Pflanzenphys. Institut Göttingen
Lfd. Nr.	100
Gattung	Eucalyptus
Art	viminalis
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Australien
Etikettennotizen	1896, F.v.Müller, Manna-Gum-tree
Sammler	F. v. Mueller

Lfd. Nr.	101
Gattung	Dalbergia
Art	melanoxydon
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Westafrikanisches Ebenholz
Lokalität	Deutsch Westafrika
Etikettennotizen	1897 ded. Dr. K. Dove Jena
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, in Schachtel
Sammler	K. Dove
Lfd. Nr.	102
Gattung	Melaleuca
Art	spec.
Familie	Myrtaceae
Etikettennotizen	Ferd. Mueller, Ph. & M.D., Dailing's Down
Bemerkungen	Botanical Museum of Melbourne, in Schachtel
Sammler	F. v. Mueller
Lfd. Nr.	103
Gattung	Dalbergia
Art	melanoxydon
Familie	Fabaceae
Lokalität	DOAfrika
Etikettennotizen	Präsentierbrett aus afrikan. Ebenholz, Camp. Blauholz, Dom. Blauholz, comm. A. Peter 1921
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	A. Peter
Lfd. Nr.	104
Gattung	Aralia
Art	umbraculifera
Familie	Araliaceae
akt. Name/Synonym	Polyscias nodosa
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, 2 Belege

Lfd. Nr.	105
Gattung	Cornus
Art	mas
Familie	Cornaceae
Deutscher Name	Kornelkirsche
Lfd. Nr.	106
Gattung	Cornus
Art	stricta
Familie	Cornaceae
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	107
Gattung	Cornus
Art	sanguinea
Familie	Cornaceae
Lfd. Nr.	108
Deutscher Name	Huon Pine
Lokalität	Deutsch Neuguinea
Etikettennotizen	von Oberlehrer H. Quantz 1904
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	Quantz
Lfd. Nr.	109
Deutscher Name	Colonial Pine
Lfd. Nr.	110
Gattung	Dombeya
Art	mollis
Familie	Sterculiaceae
Bemerkungen	4 Belege
Lfd. Nr.	111
Gattung	Malvaviscus
Art	mollis
Familie	Malvaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Botan. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	112
Gattung	Eucalyptus
Art	tessellaris
Familie	Myrtaceae
Etikettennotizen	Ferd. Mueller, Darling's Downs, Ferd. Mueller, Ph. & M.D
Bemerkungen	Botanical Museum of Melbourne, in Schachtel
Sammler	F. v. Mueller
Lfd. Nr.	113
Gattung	Karripina
Lokalität	Australien
Lfd. Nr.	114
Gattung	Illipulat
Art	folia
Deutscher Name	Moaholz
Lokalität	Australien
Lfd. Nr.	115
Lokalität	Las Tegerias Venezuela
Etikettennotizen	Großmann 1906, 41a
Sammler	Großmann
Lfd. Nr.	116
Gattung	Strychnos
Art	potatorum
Familie	Loganiaceae
Etikettennotizen	64
Lfd. Nr.	117
Gattung	Cornus
Art	mascula
Familie	Cornaceae
Etikettennotizen	45

Lfd. Nr.	118
Gattung	Eucalyptus
Art	robusta
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Lfd. Nr.	119
Gattung	Eucalyptus
Art	spec.
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, 2 Belege
Lfd. Nr.	120
Gattung	Melaleuca
Art	cuticularis
Familie	Myrtaceae
akt. Name/Synonym	Myrtoleucodendron cuticulare
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	
Lfd. Nr.	121
Gattung	Metrosideros
Art	violavia
Familie	Myrtaceae
Lfd. Nr.	122
Gattung	Metrosideros
Art	linearis
Familie	Myrtaceae
akt. Name/Synonym	Callistemon linearis
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr. 123
 Familie Bignoniaceae
 Lokalität St. Catharina Serra do Mar
 Etikettennotizen Großmann 1905
 Sammler Großmann

Lfd. Nr. 124
 Gattung Eugenia
 Art acuminata
 Familie Myrtaceae
 Lokalität Bot. Garten Göttingen
 Etikettennotizen H. b. G.
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr. 125
 Gattung Eucalyptus
 Art acmenoides
 Familie Myrtaceae
 Lokalität Paramatta
 Etikettennotizen White Mahagony
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr. 126
 Gattung Cornus
 Art sanguinea
 Familie Cornaceae
 Deutscher Name Blutroter Hartriegel

Lfd. Nr. 127
 Gattung Eucalyptus
 Art globulus
 Familie Myrtaceae
 Lokalität Bot. Garten Göttingen
 Etikettennotizen H. b. G.
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	128
Gattung	Eucalyptus
Art	spec.
Familie	Myrtaceae
Lokalität	Melbourne
Etikettennotizen	F.v.Müller
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	F. v. Mueller
Lfd. Nr.	129
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	13
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	130
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	36
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	131
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	32
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	132
Gattung	Cordia
Art	spec.
Familie	Boraginaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	3
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	133
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	27
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	134
Gattung	Ximenia
Art	spec.
Familie	Olacaceae
akt. Name/Synonym	Amyris
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	17
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	135
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	42
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	136
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	16
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	137
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	5
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	138
Gattung	Calotropis
Art	procera
Familie	Asclepiadaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	18
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	139
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	41
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	140
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	19
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	141
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	51
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	142
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	11
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	143
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	45
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	144
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	7
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	145
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	40
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	146
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	23
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	147
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	ohne Nummer, 1878
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	148
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	34
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	149
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	51
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	150
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	ohne Nummer, 1878
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	151
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	39
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	152
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	2
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	153
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	50
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	154
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	38
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	155
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	30
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	156
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	37
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	157
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	26
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	158
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	25
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	159
Gattung	Sodada
Art	decidua Forsk.
Familie	Capparidaceae
akt. Name/Synonym	Capparis aphylla
Lokalität	Cap Elba, nubische Küste
Etikettennotizen	April 1864, bega: Ssarob. Ssomb. Arab: Tundub, großes Buschwerk, oft auch Bäume von 30' Höhe darstellend
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	160
Gattung	Cocculus
Art	leaeba
Familie	Menispermaceae
akt. Name/Synonym	C. pendulus
Lokalität	Cap Elba, nubische Küste, 22° n. Br.
Etikettennotizen	April 1864 Dr. G. Schweinfurth bega: Ssalangoi arab.:Leaeba große Liane in den Kronen der Acacien schlingend. Diese vom weiblichen Exemplar
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	161
Gattung	Balsamodendrum
Art	gileadense Kth.
Familie	Burseraceae
akt. Name/Synonym	Commiphora opobalsamum
Lokalität	in Vorbergen des Cap Schellal am Cap Elba an der nubischen Küste
Etikettennotizen	Amyris opobalsamum Forsk. Dr. G. Schweinfurth, Niedere Bäumchen mit trauerweidenähnlichen Ruthenzweigen, häufig an der nubischen Küste bega: Ajokt, Ajab, Majak, Ssuit; die echte Myrrhe der Alten
Bemerkungen	2 Belege
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	162
Gattung	Capparis
Art	galeata Fr.
Familie	Capparidaceae
Lokalität	aus Ranai
Etikettennotizen	21
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	163
Gattung	Balsamophleos
Art	kataf Berg.
Familie	Burseraceae
akt. Name/Synonym	Commiphora kataf
Lokalität	auf der Insel Macaur und am benachbarten Ras Ranai an der nubischen Küste (20° n.B.)
Etikettennotizen	April 1864 Dr. G. Schweinfurth, Bäume von bizzarrer Verzweigung der Äste. 10-20' h. Das Holz verschieden von dem Kafal der Märkte Balsamodendron kataf Forsk.
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	164
Gattung	Radiola
Art	spec.
Familie	Linaceae
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	165
Gattung	Avicennia
Art	officinalis L.
Familie	Avicenniaceae
akt. Name/Synonym	A. marina Forsk.
Lokalität	von der Insel Macaur nahe Cap Ranai an der nubischen Küste
Etikettennotizen	Juli 1864 Dr. G. Schweinfurth arab.: Schora, bildet pelagische Haine, nubische und ägyptische Küste bis 26° n. Br.
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	166
Gattung	Nitraria
Art	retusa F.
Familie	Zygophyllaceae
akt. Name/Synonym	N. tridentata
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	Stamm 1900, Dr. G. Schweinfurth Ägypten: Heluan
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, im Glas
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	167
Gattung	Balsamodendrum
Art	kataf Forsk.
Familie	Burseraceae
akt. Name/Synonym	Commiphora kataf
Etikettennotizen	Blüthen und Früchte unbekannt Käuflich á 8 piastr (?) das Bottl (?) auf allen Märkten Ägyptens; importiert aus Dschidda in Arabien. Hiermit räuchern die Aegypter ihre Wasserkrüge aus, das Trinkwasser nimmt als dann einen eigenthümlichen Beigeschmack an. Das Holz scheint verschieden von B.Kataf P.
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	168
Gattung	Balsamodendrum
Art	gileadense Kth.
Familie	Burseraceae
akt. Name/Synonym	Commiphora opobalsamum
Etikettennotizen	Dr. G. Schweinfurth (Amyris opobalsamum Forsk.) In Vorbergen des Cap Schellal am Cap Elba an der nubischen Küste. Niedere Bäum- chen mit trauerweidenähnlichen Ruthenzweigen. Häufig an der nub. Küstebega: Ajokt, Ajab, Majak, Ssuít; die echte Myrrhe der Alten
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	169
Gattung	Suaeda
Art	monoica Forsk.
Familie	Chenopodiaceae
Lokalität	Wadi Lechuma an der ägyptischen Küste
Etikettennotizen	März 1864 Dr. G. Schweinfurth Wadi Lechuma an der ägyptischen Küste auch an der ganzen nubischen Küste, sowie an den Chor's des Innern, namentlich am Chor Langeb massenhaft auftretend. Wird bis 20 Fuss hoch in Schachtel
Bemerkungen	
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	170
Gattung	Leptadenia
Art	pyrotechnica Dcne.
Familie	Asclepiadaceae
akt. Name/Synonym	L. spartum
Lokalität	Wadi Jemal
Etikettennotizen	März 1864 Dr. G. Schweinfurth bega: Agnet arab.: March bis 30' hoch Wadi Jemal an der ägyptischen Küste sehr verbreitet in ganz Nubien und Oberägypten
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	171
Gattung	Ochradenus
Art	baccatus Del.
Familie	Resedaceae
Lokalität	am Cap Elba an der nubischen Küste
Etikettennotizen	April 1864 Dr. G. Schweinfurth schlingt in den Kronen der Acacien, dieselben mit einem Laubdache überdeckend bega: Uad-häh
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	172
Gattung	Sodada
Art	decidua Forsk.
Familie	Capparidaceae
akt. Name/Synonym	Capparis aphylla
Lokalität	Cap Elba, nubische Küste
Etikettennotizen	April 1864 Dr. G. Schweinfurth bega: Ssarob. Ssomb. Arab: Tundub großes Buschwerk, oft auch Bäume von 30' Höhe darstellend
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	173
Gattung	Cadaba
Art	glandulosa Forsk.
Familie	Capparidaceae
Lokalität	Cap Elba, nubische Küste
Etikettennotizen	April 1864 Dr. G. Schweinfurth am Hotarba, Vorgebirge am Cap Elba, nubische Küste 22° n. Br. mit niederliegenden bretartigen Aesten
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	174
Gattung	Allamanda
Art	verticillata
Familie	Apocynaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Lfd. Nr.	175
Gattung	Coccoloba
Art	excoriata
Familie	Polygonaceae
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	176
Gattung	Statice
Art	axillare Forsk.
Familie	Plumbaginaceae
akt. Name/Synonym	Limonium axillare
Etikettennotizen	Juli 1864 Dr. G. Schweinfurth ababde: Schelili bega: Hib bei Scherm Abu Bischbisch an der Nubischen Küste nördl. Cap Ranai sehr verbreitet an der ägyptischen und nubischen Küste gutes Feuerungsmaterial in Schachtel
Bemerkungen	
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	177
Gattung	Fabricia
Art	laevigata
Familie	Myrtaceae
akt. Name/Synonym	Leptospermum laevigatum
Bemerkungen	in Schachtel
Lfd. Nr.	178
Gattung	Pittosporum
Art	enderi
Familie	Pittosporaceae
akt. Name/Synonym	Pittosporum tenuifolium subsp. Tenuifolium
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	1873
Bemerkungen	in Schachtel
Lfd. Nr.	179
Gattung	Pedilanthus
Art	carinatus
Familie	Euphorbiaceae
Etikettennotizen	Gött. Sept. 83
Lfd. Nr.	180
Gattung	Enckea
Art	unguiculata
Familie	Piperaceae
akt. Name/Synonym	Piper unguiculatum
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	Sep 83

Lfd. Nr.	181
Gattung	Salicornia
Art	fruticosa
Familie	Chenopodiaceae
Lokalität	Göttingen
Etikettennotizen	Stamm der Salius d'Hjeres? Apr. 1881
Lfd. Nr.	182
Gattung	Cinnamodendron
Art	corticosum
Familie	Canellaceae
Lfd. Nr.	183
Gattung	Zygophyllum
Art	album L.
Familie	Zygophyllaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	Stamm 1900 Dr. G. Schweinfurth 1907 Ägypten: Heluan
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, im Glas
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	184
Gattung	Goethea
Art	cauliflora
Familie	Malvaceae
Lokalität	0
Etikettennotizen	III
Lfd. Nr.	185
Gattung	Chloroxylon
Art	Swietenia
Familie	Rutaceae
Etikettennotizen	1895 von Dr. Bolau Hamburg, Ostindisch Satin
Sammler	Bolau

Lfd. Nr.	186
Gattung	Chloroxylon
Art	Swietenia
Familie	Rutaceae
Etikettennotizen	Geschenkt von He. Freise - Göttingen 1893 (13 MK für 50 kg), Ostindisches Satinholz
Sammler	Freise
Lfd. Nr.	187
Gattung	Zanthoxylum
Art	fraxineum
Familie	Rutaceae
akt. Name/Synonym	Z. americana
Bemerkungen	6 Belege
Lfd. Nr.	188
Deutscher Name	Domingo Mahagoni
Etikettennotizen	1895 v. Bolau in Hamburg
Sammler	Bolau
Lfd. Nr.	189
Gattung	Boswellia
Art	thurifera
Familie	Burseraceae
akt. Name/Synonym	B. serrata
Lokalität	Colebro
Etikettennotizen	61
Lfd. Nr.	190
Gattung	Excoecaria
Art	agallocha L.
Familie	Euphorbiaceae
Lokalität	Ost Indien
Etikettennotizen	Lignum Aloes
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, im Glas

Lfd. Nr.	191
Gattung	Amyris
Familie	Rutaceae
Lokalität	Insel Macaur
Etikettennotizen	21°
Bemerkungen	in Schachtel
Lfd. Nr.	192
Gattung	Amyris
Art	opobalsamum
Familie	Rutaceae
Lokalität	Insel Macaur
Etikettennotizen	21°
Bemerkungen	in Schachtel
Lfd. Nr.	193
Gattung	Euonymus
Familie	Celastraceae
Lfd. Nr.	194
Gattung	Acer
Art	campestre
Familie	Aceraceae
akt. Name/Synonym	
Deutscher Name	Feld-Ahorn
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	195
Gattung	Rhus
Art	elegans
Familie	Anacardiaceae
Lfd. Nr.	196
Gattung	Acer
Art	negundo
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Eschen-Ahorn
Bemerkungen	4 Belege

Lfd. Nr.	197
Gattung	Pavia
Art	flava
Familie	Hippocastanaceae
akt. Name/Synonym	Aesculus flava
Lfd. Nr.	198
Gattung	Rhus
Art	spec.
Familie	Anacardiaceae
Lfd. Nr.	199
Gattung	Acer
Art	tataricum
Familie	Aceraceae
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	200
Gattung	Acer
Art	platanoides
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Spitz-Ahorn
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	201
Gattung	Rhus
Art	glabra
Familie	Anacardiaceae
Lfd. Nr.	202
Gattung	Buxus
Art	balearica
Familie	Buxaceae
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	203
Gattung	Pavia
Art	flava
Familie	Hippocastanaceae
akt. Name/Synonym	Aesculus flava
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel

Lfd. Nr.	204
Gattung	Elaeagnus
Art	angustifolia
Familie	Elaeagnaceae
Deutscher Name	Schmalblättrige Ölweide
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	205
Gattung	Rhus
Art	cotinus L.
Familie	Anacardiaceae
Lfd. Nr.	206
Gattung	Acer
Art	pseudoplatanus
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Berg-Ahorn
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	207
Gattung	Euonymus
Art	europaea
Familie	Celastraceae
Deutscher Name	Europ. Pfaffenhütchen
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	208
Gattung	Rhus
Art	pendula
Familie	Anacardiaceae
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	209
Gattung	Buxus
Art	sempervirens L.
Familie	Buxaceae
Deutscher Name	Buchsbaum
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	210
Gattung	Elaeagnus
Art	angustifolia
Familie	Elaeagnaceae
Deutscher Name	Schmalblättrige Ölweide
Lfd. Nr.	211
Gattung	Acer
Art	campestre
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Feld-Ahorn
Lfd. Nr.	212
Gattung	Rhus
Art	metopium
Familie	Anacardiaceae
Etikettennotizen	Lignum Quassiae falsum, anacard
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen, Pharmakognostische Sammlung
Lfd. Nr.	213
Gattung	Acer
Art	platanoides
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Spitz-Ahorn
Lfd. Nr.	214
Gattung	Acer
Art	pseudoplatanus
Familie	Aceraceae
Deutscher Name	Berg-Ahorn
Bemerkungen	2 Belege
Lfd. Nr.	215
Gattung	Ampelopsis
Art	quinquefolia
Familie	Vitaceae
akt. Name/Synonym	Vitis hederacea, Vitis quinquefolia

Lfd. Nr. 216
 Gattung Agonis
 Art linearifolia
 Familie Myrtaceae
 Lokalität Bot. Garten Göttingen
 Etikettennotizen 1890
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr. 217
 Gattung Rhamnus
 Art cathartica
 Familie Rhamnaceae
 Deutscher Name Purgier-Kreuzdorn
 Bemerkungen 2 Belege

Lfd. Nr. 218
 Lokalität Ägypten
 Etikettennotizen 4
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen
 Sammler G. Schweinfurth

Lfd. Nr. 219
 Gattung Elaeagnus
 Art angustifolia
 Familie Elaeagnaceae
 Deutscher Name Schmalblättrige Ölweide
 Lokalität Bot. Garten Göttingen
 Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr. 220
 Gattung Hippophae
 Art rhamnoides
 Familie Elaeagnaceae
 Deutscher Name Sanddorn

Lfd. Nr. 221
 Gattung Ampelopsis
 Art hederacea
 Familie Vitaceae
 akt. Name/Synonym Vitis hederacea

Lfd. Nr. 222
Gattung Euonymus
Art latifolia
Familie Celastraceae
Deutscher Name Breitblättriges Pfaffenhütchen

Lfd. Nr. 223
Gattung Elaeagnus
Art angustifolia
Familie Elaeagnaceae
Deutscher Name Schmalblättrige Ölweide
Bemerkungen 2 Belege

Lfd. Nr. 224
Gattung Rhamnus
Familie Rhamnaceae
Bemerkungen mehrere Belege im Bündel

Lfd. Nr. 225
Gattung Hippophae
Art rhamnoides
Familie Elaeagnaceae
Deutscher Name Sanddorn
Bemerkungen 5 Belege

Lfd. Nr. 226
Gattung Sponia
Art micrantha
Familie Ulmaceae
akt. Name/Synonym Trema micrantha
Lokalität Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen H. b. G.
Bemerkungen Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	227
Gattung	Pterospermum
Art	acerifolium
Familie	Sterculiaceae
akt. Name/Synonym	P. heterophyllum
Lokalität	Bot. Garten Göttingen
Etikettennotizen	H. b. G.
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Lfd. Nr.	228
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	46
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	229
Gattung	Cordia
Art	spec.
Familie	Boraginaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	14
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	230
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	47
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	231
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	24
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	232
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	43
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	233
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	21
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	234
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	49
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	235
Gattung	Rhamnus
Art	cathartica
Familie	Rhamnaceae
Deutscher Name	Purgier-Kreuzdorn
Bemerkungen	mehrere Belege im Bündel
Lfd. Nr.	236
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	33
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	237
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	20
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	238
Gattung	Olea
Art	europaea L.
Familie	Oleaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	9
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	239
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	28
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	240
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	12
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	241
Gattung	Tamarindus
Art	indica
Familie	Fabaceae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	ohne Nummer, acc. 1878
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	242
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	8
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	243
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	10
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	244
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	22?
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth

Lfd. Nr.	245
Gattung	Acacia
Art	mellifera
Familie	Mimoseae
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	6
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	246
Gattung	Ilex
Art	aestivalis
Familie	Aquifoliaceae
akt. Name/Synonym	I. decidua
Bemerkungen	in Schachtel
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	247
Gattung	Ilex
Art	perado
Familie	Aquifoliaceae
akt. Name/Synonym	I. canariensis
Bemerkungen	in Schachtel
Lfd. Nr.	248
Gattung	Thinouia
Art	spec.
Familie	Sapindaceae
Lfd. Nr.	249
Familie	Bignoniaceae
Lfd. Nr.	250
Gattung	Pulonia
Art	imperialis
Lfd. Nr.	251
Gattung	Quercus
Art	spec.
Familie	Fagaceae
Etikettennotizen	Eiche

Lfd. Nr.	252
Gattung	Ceiba
Art	pentandra L.
Familie	Bombacaceae
Lokalität	Kamerun
Lfd. Nr.	253
Gattung	Hippocratea
Art	spec.
Familie	Hippocrateaceae
Etikettennotizen	nicht bei Dörries erwähnt, Dörries S.27/28
Bemerkungen	3 Querschnitte aufgeklebt
Lfd. Nr.	254
Lokalität	Ägypten
Etikettennotizen	ohne Nummer, acc. 1878
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen
Sammler	G. Schweinfurth
Lfd. Nr.	255
Gattung	Prunus
Art	domestica
Familie	Rosaceae
Deutscher Name	Pflaume, Zwetsche
Lfd. Nr.	256
Gattung	Dillenia
Art	scabrella Rox.
Familie	Dilleniaceae
Lfd. Nr.	257
Gattung	Caesalpinia
Art	melanocarpa
Familie	Caesalpinaceae
Etikettennotizen	Arg. 862 legnum
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	258
Gattung	Caesalpinia
Art	echinata
Familie	Caesalpinaceae
Etikettennotizen	Gehe & Co. Dresden, Lign. Fernambuci
Lfd. Nr.	259
Familie	Menispermaceae
Lokalität	St. Catharina Serra do Mar
Etikettennotizen	Großmann 1905
Lfd. Nr.	260
Gattung	Pinus
Art	spec.
Familie	Pinaceae
Deutscher Name	Kiefer
Lfd. Nr.	261
Etikettennotizen	Lign. Fernambuci
Bemerkungen	Universitäts-Apotheke E. Jahns
Lfd. Nr.	262
Familie	Bignoniaceae
Lokalität	St. Catharina Serra do Mar
Etikettennotizen	Großmann 1905, 1b
Lfd. Nr.	263
Gattung	Olea
Art	europaea
Familie	Oleaceae
Lfd. Nr.	264
Deutscher Name	Eiche
Lfd. Nr.	265
Gattung	Haematoxylon
Art	campechianum
Familie	Fabaceae
Deutscher Name	Campeche-Blauholz
Lokalität	West Indien
Bemerkungen	Bot. Museum Göttingen

Lfd. Nr.	266
Deutscher Name	Affenbrotbaum, Gautscha
Lokalität	Deutsch Süd-West-Afrika
Etikettennotizen	Dr. Fr. Trommsdorff Mai 1906
Lfd. Nr.	267
Gattung	Tectona
Art	grandis
Familie	Verbenaceae
Lokalität	Calcutta
Etikettennotizen	1885
Lfd. Nr.	268
Familie	Cactaceae
Deutscher Name	Kaktus
Lokalität	USA
Etikettennotizen	Leitbündelverlauf in einem Cacteenstamm, 1956
Lfd. Nr.	269
Gattung	Chamaerops
Art	humilis
Familie	Palmae
Etikettennotizen	stamen ex alcoholi? Hort Gött. 1885 Mus. Gött! Solms
Sammler	Solms
Lfd. Nr.	270
Gattung	Euonymus
Art	japonicus
Familie	Celastraceae
Etikettennotizen	Firbas?
Lfd. Nr.	271
Gattung	Buxus
Art	spec.
Familie	Buxaceae
Deutscher Name	Buchsbaum
Etikettennotizen	Kugel aus Buchsbaumholz

6 Übersicht der Pflanzenfamilien mit zugehöriger laufender Nummer der Belege

Aceraceae 38, 194, 196, 199, 200, 206, 211, 213, 214	Elaeagnaceae 204, 210, 219, 220, 223, 225	Polygonaceae 175
Anacardiaceae 195, 198, 201, 205, 208, 212	Euphorbiaceae 179, 190	Resedaceae 171
Apocynaceae 174	Fabaceae 1, 8, 13, 14, 18, 28, 32, 48, 55, 56, 58, 64, 86, 90, 101, 103, 241, 245, 265	Rhamnaceae 35, 217, 224, 235
Aquifoliaceae, 246, 247	Fagaceae 16, 63, 81, 251	Rosaceae 7, 25, 33, 40, 65, 84, 255
Araliaceae 20, 104	Hippocastanaceae 197, 203	Rutaceae 51, 53, 60, 185, 186, 187, 191, 192
Asclepiadaceae 138, 170	Hippocrateaceae 253	Salicaceae 36, 37, 79
Avicenniaceae 165	Juglandaceae 49, 59, 62, 70, 72, 73, 76, 78	Sapindaceae 3, 4, 6, 10, 15, 44, 248
Betulaceae 19, 26, 41, 74	Linaceae 164	Sterculiaceae 87, 88, 92, 98, 110, 227
Bignoniaceae 2, 9, 123, 249, 262	Loganiaceae 116	Taxaceae 29
Bombacaceae 252	Magnoliaceae 52, 54	Tiliaceae 91, 93, 95
Boraginaceae 132, 229	Malpighiaceae 47	Ulmaceae 21, 226
Burseraceae 161, 163, 167, 168, 189	Malvaceae 111, 184	Verbenaceae 267
Buxaceae 202, 209, 271	Meliaceae 57	Vitaceae 215, 221
Cactaceae 268	Menispermaceae 5, 160, 259	Zygophyllaceae 89, 166, 183
Caesalpinaceae 46, 257, 258	Moraceae 39	ohne Familie, 67, 68, 71, 77, 80, 82, 83, 108, 109, 113, 114, 115, 129, 130, 131, 133, 135, 136, 137, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 188, 218, 228, 230, 231, 232, 233, 234, 236, 237, 239, 240, 242, 243, 244, 250, 254, 261, 264, 266
Canellaceae 182	Myrtaceae 66, 85, 100, 102, 112, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 125, 127, 128, 177, 216	
Capparidaceae 159, 162, 172, 173	Oleaceae 30, 43, 61, 69, 75, 99, 238, 263	
Caprifoliaceae 23	Palmae 269	
Celastraceae 34, 193, 207, 222, 270	Pinaceae 22, 31, 260, 71	
Chenopodiaceae 169, 181	Piperaceae 180	
Cornaceae 96, 97, 105, 106, 107, 117, 126	Pittosporaceae 178	
Cupressaceae 27, 50	Plumbaginaceae 176	
Cyatheaceae 24	Polemoniaceae 94	
Dilleniaceae 12, 45, 256	Polygalaceae 11, 17, 42	

7 Liste der Furnierhölzer in der Sammlung (Etikettinformationen)

Lfd.Nr.	Gattung	Art	Familie	Deutscher Name
48	Caesalpinia	obovata	Fabaceae	
49	Juglans	regia	Juglandaceae	
50	Thuja	spec.	Cupressaceae	
51	Fagara	flava	Rutaceae	
52	Liriodendron	tulipifera	Magnoliaceae	
53	Chloroxylon	swietenia	Rutaceae	
54	Magnolia	aruminata	Magnoliaceae	
55	Copaifera	bracteata	Fabaceae	
56	Erythrina	corallodendron	Fabaceae	Padouk (Korallenholz)
57	Cedrela	odorata	Meliaceae	
58	Dalbergia	melanoxylon	Fabaceae	Ebenholz
59	Juglans	nigra	Juglandaceae	
60	Chloroxylon	swietenia	Rutaceae	
61	Fraxinus	excelsior	Oleaceae	Gewöhnliche Esche
62	Juglans	regia	Juglandaceae	
69	Fraxinus	spec.	Oleaceae	
70	Juglans	spec.	Juglandaceae	
71	Cedrus	deodara	Pinaceae	Deodar?-Ceder, Dschungel-?
72	Juglans	spec.	Juglandaceae	
73	Juglans	spec.	Juglandaceae	
74	Betula	spec.	Betulaceae	Zwerg-Birke
75	Fraxinus	spec.	Oleaceae	
76	Juglans	spec.	Juglandaceae	
77				ostindische Jacaranda
78	Juglans	spec.	Juglandaceae	
79	Populus	spec.	Salicaceae	
80				Mahagoni Sapali
81	Quercus	spec.	Fagaceae	
82				Honduras Mahagoni
83				Slavon. Rusterholz
84	Prunus	spec.	Rosaceae	

Literatur

- Ascherson, P. & G. Schweinfurth (1887): *Illustration de la Flore d'Égypte*. Le Caire.
- Beaman, J. H. (1965): The present status and operational aspects of university herbaria. In: *Taxon* 14, London, 127–133.
- Busse, W. (1925): Georg Schweinfurth. In: *Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft XLIII (1925): (74)-(111)*.
- Cranbrook, Earl of (1995): The scientific value of collections. In: *The Biology Curator* 3, Oxford, 7–9.
- Eisma, D. (1998): *Intertidal Deposits: River Mouth, Tidal Flats, and Coastal Lagoons*. Boca Raton, Boston, London, New York, Washington, D.C.
- Mildbraed, J. (1925): Georg Schweinfurth. In: Markgraf, F. (Hrsg.) *Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg*. 67, Berlin-Dahlem, 107–113.
- Plarre, W. (1987): A contribution to the history of science of hederity in Berlin. In: Scholz, H. (ed.): *Englera. Botany in Berlin*. 7, Berlin, 147–217.
- Schweinfurth, G. (1865a): Flora des Soturba an der nubischen Küste. In: *Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft zu Wien XV*, Wien, 537–560.
- Schweinfurth, G. (1865b): Das Land am Elba- und Soturba-Gebirge oder der vom Bisharin-Tribus Ammed-Gorab bewohnte Theil der Nubischen Küste. In: Petermann, A. (1865): *Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen aus dem Gesamtgebiet der Geographie* 11, Gotha, 330–340.
- Schweinfurth, G. (1867): *Beitrag zur Flora Aethiopiens. Erste Abtheilung*. Berlin
- Schweinfurth, G. (1896): *Sammlung arabisch-aethiopischer Pflanzen. Ergebnisse von Reisen in den Jahren 1881, 88, 89, 91, 92 und 94* In: *Bulletin de l'Herbier Boissier* Vol. II. 1894; IV. 1896. Geneve.
- Schweinfurth, G. (1922): *Auf unbetretenen Wegen in Aegypten. Aus eigenen verschollenen Abhandlungen und Aufzeichnungen*. Hamburg, Berlin.
- Stafleu, F. A. & R. S. Cowan (1985)²: *Taxonomic literature. Volume V: Sal-Ste*. The Hague, Boston.
- Täckholm, V. (1974)²: *Students' Flora of Egypt*. Beirut.

Thilo, O. (1907): Georg August Schweinfurth. In: Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga. 50, Riga, 1-27.

Wissemann, V. & Nickelsen, K. (2017): *Catalogus ad collectionem Materiae Medicae in Academia Georgia Augusta*. Universitätsverlag Göttingen.

Anschrift der Autoren

Prof. Dr. Volker **Wissemann**

Institut für Botanik der Justus-Liebig-Universität Gießen

Heinrich-Buff-Ring 38

35392 Gießen

Volker.Wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de

Denise **Jahn**

Beukenlaan 4

NL- 4791AT Klundert

denisejahn81@gmail.com

Prof. Dr. Christoph **Leuschner**

Georg-August-Universität Göttingen

Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften

Abt. Pflanzenökologie und Ökosystemforschung

Untere Karspüle 2

37073 Göttingen

cleusch@gwdg.de

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Katalogisierung der Holzsammlung des Albrecht-von-Haller-Instituts für Pflanzenwissenschaften der Universität Göttingen, die heute in der Abteilung für Ökologie und Ökosystemforschung aufbewahrt wird. Über einen langen Zeitraum hinweg wurden Gehölzproben verschiedenster Herkunft gesammelt. Da dies jedoch ohne eine bestimmte Ordnung geschah, kann zum Zeitpunkt vor der Katalogisierung eher von einer Holzansammlung gesprochen werden. Ziel der Arbeit war es, den Bestand der gesammelten Objekte zu erfassen und zu erschließen, um diese effektiv für weitere Studien nutzen zu können. Die Arbeit beinhaltet die Daten der gesamten Holzsammlung. Vertiefend werden Belege des Sammlers Georg Schweinfurth, die in der Sammlung enthalten sind, genauer beschrieben. An ihnen wird deutlich, welche hohe Aussagekraft alte Gehölzproben in der heutigen Zeit für die historische Biodiversitätsforschung haben.

Prof. Dr. Volker Wissemann ist Professor für Spezielle Botanik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Direktor des Instituts für Botanik incl. Herbarium, Kondirektor der Hermann-Hoffmann-Akademie und wissenschaftlicher Leiter des botanischen Gartens Gießen. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und Alumnus der Georgia Augusta.

Denise Jahn ist Lehrerin am Markland College in den Niederlanden. Sie hat ihren Masterabschluss an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena in den Fächern Geographie und Biologie erworben und hat sich im Rahmen ihrer Masterarbeit mit der Holzsammlung am Albrecht-von-Haller Institut der Georgia Augusta befasst.

Prof. Dr. Christoph Leuschner ist Professor für Pflanzenökologie und Ökosystemforschung am Albrecht-von-Haller Institut der Georg-August Universität Göttingen, sowie Direktor des Botanischen Gartens der Georgia Augusta, Sektion Experimentelle Ökologie (Neuer Botanischer Garten). Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.